

Der Courier  
18 die führende Zeitung für die  
deutsch sprechenden Canadianer.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Bezugspreis:  
für Kanada ..... \$2.50  
für Ausland ..... \$3.50  
Büros und Druckerei:  
1835 Halifax Street, Regina.

# Der Courier

"The Courier"  
is the leading Canadian Paper  
in the German language.  
Issued every Wednesday.  
Subscription price:  
in Canada ..... \$2.50  
to foreign countries .. \$3.50  
Offices and printing plant:  
1835 Halifax Street, Regina.

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

17. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 2. April 1924

12 Seiten

Nummer 21

## 19 neue Zweiglinien für canadischen Westen

### Eisenbahnminister überreicht Sonderbill für jede Linie

Gesamtkosten auf über 28 Millionen Dollars geschätzt.

Ottawa. — Don. G. P. Graham, der Eisenbahnminister, hat heute die 19. neue Zweiglinie für die Aufhebung des Zweiglinienprogramms der Canadian National Railways dem Parlament in Ottawa zu unterbreiten. Im letzten Jahre waren die Zweiglinien in eine Bill zusammengefasst, die vom Senat angenommen, aber vom Unterhaus abgelehnt wurde. Durch Einbringung einer gesonderten Vorlage für jede Zweiglinie erhält das Parlament die Möglichkeit, je nach Belieben die einzelnen Linien zu beschließen. In allen Fällen wird die Dreijahres-Bestimmung wiederum enthalten sein.

Für die westlichen Provinzen sind folgende Linien vorgeschrieben:

#### Manitoba.

Von einem Punkte an der Victoria Beach Extension der C. N. R. bis nach East Selkirk, nach Pine Falls, 44 Meilen. Geschätzte Kosten \$1,100,000.

Vom Ende der Linie bei Mile 15 an der St. Rose du Lac Extension der C. N. R. bis Mile 37 bei Fort Nelson, 22 Meilen. Geschätzte Kosten \$378,000.

#### Saskatchewan.

Von Mile 24 an der Westfort Nordöstl. Linie der Canadian Northern Saskatchewan bis Mile 41 bei Riverton, 11 Meilen. Geschätzte Kosten \$360,000.

Von Peebles an der Canadian Northern Saskatchewan bis zu einem Punkt bei Township 10, Range 8, westlich von 2. Meridian in Saskatchewan, 23 Meilen. Geschätzte Kosten \$300,000.

Von Mile 109 an der Gravelbourg Extension der C. N. R. bis Mile 120 bei Redwater, 11 Meilen. Geschätzte Kosten \$2,313,000.

Von Dunblane an der C. N. R. bis an der C. T. P., 42 Meilen. Geschätzte Kosten \$2,767,000.

Von Mile 114 bei Livingston an der C. N. R. bis zu einem Punkte in Township 37, Range 13, westlich von 2. Meridian, 13 Meilen. Geschätzte Kosten \$290,000.

Von Prince Albert bis in die Nähe von Paddock Wood, 23 Meilen. Geschätzte Kosten \$406,000.

Von Blouinville, Sask., bis zu einem Punkte bei Township 53 oder 54, Range 6, westlich von 4. Meridian in Alberta, 45 Meilen. Geschätzte Kosten \$1,170,000.

Von Cure, Sask., an der C. N. R. zum Acadia Valley, Alberta, 25 Meilen. Geschätzte Kosten \$649,000.

Von Citon nach White Bear, 35 Meilen. Geschätzte Kosten \$49,000.

Von Radville nach Fife Lake, 115 Meilen. Geschätzte Kosten \$3,706,000.

#### Alberta.

Von St. Paul südlich zu Township 57, Range 6, westlich von 4. Meridian, 21 Meilen. Geschätzte Kosten \$525,000.

Von Hanna nach Warden, 75 Meilen. Geschätzte Kosten \$1,445,000.

Von Governia westlich zu Township 32 oder 33, Range 9, westlich von 4. Meridian, 50 Meilen. Geschätzte Kosten \$1,192,000.

Von Nordedale südlich zu Bull Pound Creek in Township 25, Range 14, westlich von 4. Meridian, 39 Meilen. Geschätzte Kosten der C. N. R. (einschließlich der gesamten) \$915,000.

#### Britisch Columbia.

Von Dux, etwa 12.5 Meilen östlich von Kamloops, nach Armstrong und von Vernon nach Kelowna, mit einer Abzweigung von Vernon nach Rumbly, 105 Meilen. Geschätzte Kosten \$2,236,000.

Von Mile 58.3 bei Deerholme an der Vancouver-Insel-Naupline der Canadian Northern Pacific östlich zur Comichan Pass, 8 Meilen. Geschätzte Kosten \$358,000.

Eine Extension der Vancouver-Insel-Naupline der Canadian Northern Pacific von Mile 74 zu Mile 100, 26 Meilen. Geschätzte Kosten \$348,300.

Das Zweiglinienprogramm verlangt nach der bisherigen Schätzung eine Gesamtausgabe von \$28,312,000.

Ontario und Prince Edward Island sind die einzigen Provinzen, für welche keine Zweiglinien im Programm vorgesehen sind.

Wir zweifeln nicht daran, daß das

## Stillelegung der Bergwerke in Alberta

### Bergarbeiter treten in Streik.

Calgary, 1. April. — Nach den bisher eingelaufenen Nachrichten treten die Kohlenbergarbeiter von Alberta ziemlich geschlossen heute in den Streik. Die Abmahnungen darüber mehrere Einmütigkeit ergeben. Auch mehrere außerhalb der Union stehende Gruben werden sich dem Streik anschließen. Bill Sherman, der Präsident der Bergarbeiter, ist mit der Lage zufrieden und erklärte: „Wenn um Mitternacht die letzte Schicht die Gruben verlassen haben wird, werden 100 Prozent im Streik stehen und nicht eher wieder die Arbeit aufnehmen, bis eine befriedigende Regelung auf der Grundlage der von uns gemachten Vorschläge erreicht sein wird.“

Langgezogene Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern wurden am 15. März abgeschlossen. Da es nicht zu einem neuen Streiktraft führten. Die Vergleiche erstreckten einen Vertrag auf dem Boden der internationalen Konvention.

Es ist noch nicht abgesehen, wie lange der Streik dauern wird, aber das eine steht fest, daß die Stillelegung der Bergwerke in Alberta schwerdarüber sein wird.

## Forderungen von Saskatchewan in Ottawa unterbreitet

### Bedürfnisse des Westens sollen berücksichtigt werden.

Ottawa. — Minister James Gardiner von der Saskatchewan-Regierung hat sich nach Ottawa begeben und hatte eine Unterredung mit dem Premier King, wobei er verschiedene Resolutionen, die von der Sask. Legislatur angenommen worden sind, unterbreitete. Eine von ihnen fordert Herabsetzung der Zollabgaben, eine weitere Auszahlung eines Teiles des Wheat Board-Uberflusses zu Gunsten des neuen Wheat Pools, eine dritte betrifft die Zweiglinien und die Hudson Bay-Bahn.

Premier King erklärte, die Stimme von Saskatchewan sei im Kabinett gehört und beachtet worden. Er hoffe, daß der Westen mit den Vorschlägen der Regierung zufrieden sein werde. Hinsichtlich des Wheat Board-Geldes habe Aussicht auf günstige Regelung. Die Frage der Naturerfolge solle die canadische Regierung in freundschaftlicher Weise mit den Provinzen in Ordnung bringen. Es sei nur schwer, eine befriedigende Grundlage für alle Provinzen zu finden. Die Bundesregierung sei jedoch bereit, den Provinzen ihr Gebiet zu übergeben.

Der langgeduldeten Industrie stellen Mitglieder der Legislativen Versammlung! Ich danke Ihnen für die liberale Genehmigung der Mittel für den öffentlichen Dienst.

Indem ich mich von Ihnen verabschiede, möchte ich der aufrichtigsten Hoffnung Ausdruck verleihen, daß die Segnungen der Vorbereitung auf unserem ganzen Volke fortwährend zufließen mögen.

## Rußlands Fortschritt im Welthandel

### Ausfuhrwert um 2 1/2 mal größer als 1922

In der letzten Couriernummer haben wir in einem längeren Artikel, der namentlich in Formateilen sehr starke Bedeutung und lebhaftes Interesse gefunden hat, den Ausfuhrwert der russischen Waren im Vergleich mit dem Ausfuhrwert der anderen Nationen im Jahre 1922 dargestellt. Wir entnehmen die Ziffern wiederum der amtlichen russischen Wirtschaftszeitung „Ekonomicheskaja Schiza“. Aus dem Bericht geht hervor, daß bei dem russischen Ausfuhrhandel Deutschland an erster Stelle steht, sowohl was Einfuhr wie was Ausfuhr betrifft.

Der Umfang der Ausfuhr im Vorjahr war viermal und deren Wert 2 1/2 mal größer als im Jahre 1922 und der fakturierter Wert der Ausfuhr um 26,675,000 Goldrubel höher als der der Einfuhr.

Die Ausfuhr im vorigen Jahre betrug die Menge nach auf 4,125,850,000 Goldrubel im Wert von 285,818,000 Goldrubel gegen 1,017,383,000 Goldrubel im Wert von 81,621,000 Goldrubel.

Die hauptsächlichsten Posten der Ausfuhr waren: Rohwollstoffe für 117,000,000 Goldrubel, Rohmaterialien und Halbherstellungsfabrikate für

## Dürfen ausgewiesene Deutsche nach Canada zurückkehren?

### Deutsches Generalkonsulat für Canada.

Montreal, 24. März 1924. In die Redaktion des „Saskatchewan Courier“, 1835 Halifax Street, Regina, Sask.,

Geehrte Herren!

Aus Anlaß eines Einzelfalles habe ich das Einwanderungsministerium in Ottawa um eine Auskunft darüber erbetet, ob deutsche Reichsangehörige, die während des Krieges interniert gewesen und später nach Deutschland deportiert worden sind, wieder nach Canada zurückkehren können.

Die mir darauf zugegangene Antwort des Einwanderungsministeriums vom 14. d. M. bezieht sich nicht auf den Fall, sondern auf die allgemeinen Grundsätze, die für die Rückkehr von internierten Deutschen gelten.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

Die Rückkehr von internierten Deutschen ist im allgemeinen nicht zulässig, es sei denn, wenn sie sich in einem Lande befinden, das eine Abmachung mit der Regierung des Landes, in dem sie interniert waren, abgeschlossen hat.

## Schwere Sturmshäden in den Ver. Staaten

### Oklahoma City, Okla., 31. März.

Durch Tornados, welche bisher bekannt ist, neun Menschen ums Leben. Ungefähr 20 sind schwer, etwa 100 leicht verletzt. Sieben Leben wurden in Shawnee und Umgebung vernichtet, zwei in Noble, einem 25 Meilen südlich von hier gelegenen Ort. Der Sturm drang in Shawnee durch einen mehrere Häusergereichte breiten Pfad. Eine Schule wurde zerstört, 100 bis 150 Wohnhäuser sind beschädigt. Die Eigentumschäden werden auf verschiedene hunderttausend Dollars veranschlagt. Ein Schüler der zerstörtesten Schule waren kurz vor dem Eintreffen des Gewitteres heimgegangen worden. Frau Pantan, eine ältere Frau, ist aus Angst gestorben, als ihre Wohnung unter der Gewalt des Sturmes zusammenbrach. Der Schaden wies keine äußeren Verletzungen auf. Ein unbekannter Mann und zwei Mädchen wurden in der Nähe von Shawnee getötet. Die Häuser des Dorfes, wo sie Zuflucht suchten, fiel auf die Unglücklichen. Maßnahmen sind im Gange, Organisationen in den Orten bereiten sich zur Hilfe für die Verletzten.

Der Sturm richtete auch in Kansas, Texas, Missouri und Illinois Unheil an. In Kansas ist nur ein Todesfall berichtet. In Ohio wurde ein Anstalt von Blig erschlagen. Aber der Schaden ist beträchtlich, in Grimsfeld ist nahezu jedes Haus zerstört. Hier wurde in Bernon, Texas, verlegt, eine Person in Alton, Missouri. Auch aus St. Louis wird einiger Eigentumschaden gemeldet. In Missouri, Oklahoma und Kansas fiel schwerer Regen.

### Eintzug von Bahnbrüde.

Newark, Ohio, 31. März. — Vier Baltimore und Ohio Zugbedienten kamen nach einem Verzicht ums Leben, als ein Güterzug südlich von hier durch eine Brücke stürzte. Hochwasser verursachte das Unglück.

## Ein unumstößliches Weib

Berlin. — Sämtliche Berliner Blätter beschäftigen sich in inhaltreichen Berichten mit einer Wortkämpferin, die erst nach Jahren ihre Klage gegen den Staat erheben wird. Eine Pflanzerin konnten vier Monate nach dem Tode ihres Mannes die Kosten der Begräbnis bezahlen, die sie in größeren Zinsen zu zahlen. Die Pflanzerin ist entsetzt über die Verbrechen und verlor über die Klage mit großem Interesse. Der Sachverhalt ist folgender:

In einer Nacht des Jahres 1919 erkrankte plötzlich der Professormann Friedrich Koerner. Seine Hausangehörigen benachrichtigten die Rettungsanstalt in Schönberg. Die dort stationierte Schwester Erna Parz wurde darauf in die Wohnung des Professormanns entsandt, um diesen zu pflegen. Es blieb bei dem Kranken, bis er sich soweit erholt hatte, daß er einen Arzt aufsuchen konnte. Er sollte zum Arzt gehen, aber Erna Parz begleitete ihn auf der Fahrt, und nach der völligen Wiederherstellung Koerners betrat er nicht mehr.

In der Wohnung Koerners lebte außer dem Ehepaar auch seine bereits betagte Mutter. Zwei Monate nach der Hochzeit ward sie plötzlich, bald darauf verstarb auch Koerner selbst. Darauf bezog sein Bruder Georg die Wohnung, in die er sich mit der jungen Witwe teilt. Aber auch ihn erlitt das Schicksal. Durch ein Gasvergiftung den Tod.

Bis dahin war noch kein Verdacht gegen die einfrige Pflanzerin laut geworden. Im Gegenteil. Sie erhebt den gesamten Besitz der drei Verstorbenen und verheiratete sich dann zum zweiten Male mit einem vermögenden Kaufmann, Max Frenzel. Sie nahm ihre Erbschaft mit in die neue Wohnung, die sie beide einrichteten. Aber auch Frenzel erlitt das Schicksal. Einmal wurde er, kurz nach der Hochzeit, mit einem Herzschiffe tot im Bett gefunden.

Die zweite Erbschaft machte Erna Parz zu einer reichen Frau. Sie betrat einen hohen Gerichtsbeamten. Die Veranordnungen der vier Toten waren aber nutzlos geworden. Sie suchten zunächst die Gerechtigkeit der Toten an. Es stellte sich tatsächlich heraus, daß sie gefälscht waren. Die Behörden traten darauf in eine Untersuchung der vier Todesfälle ein. Verschiedene Feststellungen belasteten Erna Parz in der schwersten Weise, so daß gegen sie auf vierfachen Mord laufende Anklage erhoben werden konnte.

## Heißer Kampf in der Alberta-Legislatur

### Defizitwirtschaft der Regierung von Opposition scharf angegriffen

#### Verteidigung des Provinzial-Schatzmeisters.

Das Defizit der Provinzialverwaltung beläuft sich auf \$571,683,74 verglichen mit \$1,338,618,75 im Jahre 1922. Es ist unumgänglich, den Provinzialhaushalt für 1924 zu baugieren und es wird infolgedessen mit einem Fehlbetrag von \$659,008 bereits heute gerechnet. Um diesen unangenehmen Eindruck etwas zu vermindern, hat wohl der Provinzial-Schatzmeister, A. G. Reid, in seiner Budgetrede besonders stark die landwirtschaftlichen Erfolge Albertas hervorgehoben. Im Jahre 1923 war der Wert der Farmprodukte Albertas \$217,538,828 oder fast um 50 Prozent höher als 1922. Mehr als 6000 Farmer wurden bei der Erntevermarktung unterstützt und die Butterproduktion hat 2 Millionen Pfund mehr ergeben. Die Kohlenförderung hat um 890,491 Tonnen zugenommen. Scharfe Worte fand der Redner gegen die Schutzpolitik. Durch den Tarif würden die Preise der landwirtschaftlichen Maschinen künstlich verteuert. Die Zeit sei gekommen, die canadische Regierung eine weitere Ausdehnung des canadischen Farmers auf diese Weise verhindern müsse.

Es ist leicht begreiflich, daß das große Defizit im Provinzialhaushalt die Opposition auf den Plan rief. J. A. Boyle, der Führer der Opposition, unternahm einen scharfen Vorstoß, indem er feststellte, daß die Farmerregierung die Schuldenlast Albertas von 1922 bis 1924 um 20 Millionen Dollars vermehrte. Dafür sei die Regierung verantwortlich. Die Nettoschuld werde von \$57,212,419 im Jahre 1922 bis Ende des laufenden Jahres auf \$77,542,247 ange wachsen sein und die Zinsen von \$2,763,916 auf \$4,042,653. Aus der Mineralerlöse würde die Regierung statt der erwarteten \$400,000 eben-

viele Cents erhalten. Boyle verteidigte die Meinung, der Provinzial-Schatzmeister habe durch seine Rede nur die Aufmerksamkeit von der schlechten Finanzlage ablenken wollen. Tatsache sei, daß trotz der hinzukommenden

#### Einnahme von einer Million Dollars aus dem Alkoholverkauf

seine Steuererminderung, dagegen eine Ausgabenvermehrung und eine Zeitströmung zu verzeichnen seien. Boyle schloß seine Rede mit einem Amendement zum Budgetentwurf des Hon. Reid, worin er behauptete, daß trotz der höheren Einnahmen der Budget nicht balanciert wurde. Die Kritik der Opposition beantwortete Hon. Reid, wobei er erklärte, es wäre eigentlich notwendig, den Alkohol in Einkünfte umzuwandeln, aber die Regierung könne doch nicht die Leute dazu bringen, ihn schnell genug zu trinken. Er behauptete es nicht, daß die öffentliche Schuld um \$483,000 erhöht wurde, da man Geld aufnehmen mußte, um die Alkoholverträge zu kapitalisieren. Er fragte ferner die alte Regierung an, welche an der großen Schuldenlast der früheren Jahre Schuld sei. Annähernd 7 Millionen Dollars seien erforderlich gewesen, um die Verpflichtungen der früheren Regierung zu decken. Sehr energisch wandte er sich dagegen, daß eine andere Regierung darüber urteile, ob die Steuermaßnahmen einer Provinzialregierung gut oder ungesund seien. Die Dominionregierung dürfe nicht den moralischen Vorwurf der provinziellen Gesetzgebung beibringen.

Raddem noch verschiedene Redner ihre Meinung kundgetan hatten, wurde das Amendement der Opposition mit 35 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

## Soviet von Canada anerkannt

Ottawa. — Auf eine Anfrage des russischen Sovietretreters A. Joffe in Montreal, ob die Anerkennung des Soviet von Sowjetrußland durch die englische Regierung auch die Anerkennung durch Canada einschließe, antwortete Premier Macleod wie folgt:

„Im besten Interesse beider Länder habe ich die Ehre, Ihnen zu eröffnen, daß Canada bereit ist, den Bund der Sowjetrepublik anzuerkennen.“

Durch diese Antwort wird, wie man erhofft, an dem bereits bestehenden Verhältnis zwischen Canada und Rußland wenig geändert.

## Konservative Neuorganisation

Roosevelt, N. Y. — Die Konservativen von Saskatchewan haben auf ihrer Parteikonvention T. J. M. Anderson, Saskatchewan, zu ihrem Provinzialführer gewählt. In der angenommenen Plattform wird an der Finanzpolitik Cummings Kritik geübt, ebenso an den Ausgaben der Dominionregierung. Dem Land der Welt habe eine so kostspielige Regierung. Die öffentliche Schuld von Saskatchewan sei seit 7 Jahren von \$29,645,836 auf \$56,157,040 gestiegen. Daher wird Sparhaftigkeit verlangt. Zur Alkoholfrage wird keine klare Stellung eingenommen.

## Lezte Nachrichten

Ottawa, 1. April. — Die Zoll-einnahmen für das beendigte Finanzjahr beliefen sich auf \$294,923,586, was einer Zunahme von \$20,267,846 gegenüber dem Vorjahre gleichkommt.

Poincare wird ausgelacht. Paris, 1. April. — Der zurückgetretene und wieder zurückgekehrte Premier Poincare wurde, als er vor der Kammer mit seiner neuen Regierung erschien, von vielen seiner früheren Anhänger ausgelacht und verspottet. (Siehe Seite 2 „Ein Komödientenspiel in Paris.“)

MacDonald setzt Steuern herab. London, 1. April. — Im verflochtenen Finanzjahr waren die Ausgaben der englischen Regierung um 50,000,000 Pfd. Sterling geringer als im Vorjahre. Die Einkünfte beliefen sich auf \$57,169,284 Pfd. Sterling, und die Ausgaben auf 788,840,211 Pfd. Sterling. Die gegenüber dem Vorjahre verminderten Einnahmen erklären sich aus der harten Verabreichung der Einkommensteuer. Die Arbeiterregierung MacDonaldis wird weitere Steuererminderungen vorschlagen.

Deutschland und Völkerverbund. Berlin, 1. April. — Gegenüber anderslautenden Meldungen erklärt die deutsche Reichsregierung, sie beabsichtige nicht, am Zulassung zum Völkerverbund nachzugehen.

## Eine der besten Erzählungen, die wir in unserer deutschen Muttersprache haben, ist „Das Barfüßle“

von dem berühmten Volksdichters Bertold Auerbach. „Das Barfüßle“ schildert ein bettelarmes Waisenkind, dessen Vater und Mutter gestorben sind und es mit seinem Bruder allein in der rauhen, bösen Welt zurückgelassen haben.

Herzergreifend und fesselnd wird das traurige Schicksal und der harte Lebensweg der beiden verlassenen Kinder erzählt. Schließlich bahnt sich Barfüßle aber doch durch Fleiß, Treue und Ausdauer den Weg zu seinem Glück. Die Sprache ist einfach und volkstümlich.

Wir hoffen, mit dieser deutschen Dorfgeschichte unseren Lesern und Leserinnen eine wirkliche Freude bereiten zu können. In dieser Hoffnung beginnen wir in der heutigen Courieraussgabe (Seite 10) mit der neuen Erzählung.

**Der Courier**  
Ein Organ deutsch sprechender Canadianer.  
Erscheint jeden Mittwoch.

Verleger: **Dr. G. G. G.**  
Redaktion: **Dr. G. G. G.**  
Geschäftsstelle: 1100-1107 Goring Street, Regina, Sas. S.

Abonnementspreise (im Voraus zahlbar):  
Zwölfmonatlich, 12—15 Seiten Text.  
Für Kanada: \$1.50  
Für die Provinzen: \$2.00  
Für die Vereinigten Staaten: \$2.50  
Für Europa: \$3.00

Wichtiges: Lesen Sie die Zeitung, bevor Sie sie abbestellen. Sie enthält wertvolle Informationen für Sie.

**Wichtige Frage für das Auslandsdeutschtum**

Erhöht bekämpfen sich die Reihen zur rechten und zur linken Hand. Und über'm Nader der Parteien deutet keiner mehr ans Vaterland.

An diese Worte des deutschen Dichters Emanuel Geibel wird man erinnert, wenn man an den in Deutschland einleudenden Wahlkampf für den Berliner Wahlvermittlungsgesetz zu denken beginnt. Das ist ein netter Anfang des Wahlkampfes, der doch mit den Waffen des Geistes und nicht mit Knäueln und Fäusteln entschieden werden soll. Inzwischen haben sich einzelne Parteien ihre Wahlprogramme veröffentlicht, die natürlich, je nach der Parteifarbe, gerade jene Punkte am schärfsten hervorheben, die den lebhaftesten Widerspruch in gemäßigten Lager auslösen müssen. So reizt eine Partei die andere, so verbitt man das deutsche Volk und das Ende vom Liede ist die Schadentende des feindlichen Auslandes, das nichts lieber sieht, als wenn sich die Deutschen gegenseitig selbst die Schadel einschlagen.

Es liegt uns Deutschen fern, uns in die inneren Streitigkeiten des deutschen Volkes einzumischen, das in erster Linie die guten und schlimmen Folgen des Wahlkampfes zu tragen haben wird. Aber als Auslandsdeutsche, die deutschen Mundes, deutscher Sprache und deutschen Geistes sind — mögen wir doch zum Schwarzemergebiet, von der Wolga, aus dem Vatant oder aus dem ehemaligen Österreich-Ungarn kommen — betrachten wir die bevorstehenden Reichstagswahlen als eine außerordentlich wichtige Frage, an der wir nicht gleichgültig vorbeigehen können. Denn die Geltung und der Einfluß des Auslandsdeutschtums stehen dabei ebenfalls auf dem Spiele. Man beurteilt uns nur allzu gerne nicht nach unseren eigenen Taten, die wir in Canada und in der übrigen Welt vollbringen, sondern nach den Taten und Streben im alten Deutschland. Das mußten wir während des Weltkrieges verspüren. Das konnten wir auch in der Nachkriegszeit wahrnehmen. Es sind von den deutschen Regierungen seit der Revolution gewiß Fehler begangen worden, aber die allgemeine deutsche Politik der letzten 5 Jahre hat doch den Deutschen in der weiten Welt wieder zu gerechter Würdigung verholfen. Wer möchte das betreiten und bezweifeln? Auch wir Auslandsdeutsche können wieder freier aufatmen und unsere Interessen leichter vertreten als ehemals, wenn auch noch manches zu tun und zu bessern übrig bleibt.

Die heutige weltpolitische Lage wird besonders grell durch drei Tatsachen beleuchtet: einmal durch das finanzielle und moralische Uebergegend der Vereinigten Staaten, zweitens durch die britische Arbeiterregierung Mac Donaldis, eine dritte Tatsache ist der wachsende Einfluß Russlands. Nimmt man noch hinzu, daß Frankreichs Machtstellung in der letzten Zeit bedenkliche Risse und Sprünge durch die Entwertung des französischen Franken und durch die Uneinigkeit in der kleinen Entente erhalten hat, so hat man in großen Linien die weltpolitische Lage gekennzeichnet. Mit dieser Lage muß Deutschland ebenso wie das Auslandsdeutschtum rechnen. Ein Volk, das gegen den Strom der Weltentwicklung schwimmen will, wird von ihm verschlungen. Dagegen helfen keine hochtönenden Reden, keine plumpen und schwerfälligen Propagandamittel, keine phrasenhaften Wahlprogramme. Dem Deutschtum dient jene Partei am besten, die bereit ist, das Volk zur Arbeit, zu Opfern, zur nationalen Einheit und zu tieferer Vaterlandsliebe aufzurufen. Heute geht es nicht um „Votum den Votern“ oder „Sachten den Sachten“, sondern um Deutschland den Deutschen“. Heute sind Fragen der Staatsform, ob Republik oder Monarchie, Nebenfrage. Solange das Haus in Flammen steht, muß jeder Streit darüber schweigen, wie man das Gebäude einrichten und auslasten soll. Die Wille des deutschen Volkes müssen auf das große Ganze, auf das Deutschtum in der weiten Welt, auf die weltpolitische Lage gerichtet sein. Nicht mit Radikalismus, sondern mit nie ermüdetem Willensfleiß und kluger Wägung dient man dem Vaterlande und dem Gemeinwohl. Ein Volk, das diese politischen

Versicherheiten im Trabel des Wahlkampfes vergrist, spricht sich selbst das Todesurteil.

Wir Auslandsdeutsche und Auslandsdeutschen wünschen und hoffen, daß der 4. Mai, der Reichstagswahltag, zu einem Tage des Fortschrittes des Deutschtums und nicht des Rückschrittes werde.

**Canada und wir**

Neulich wie Minister Dr. Ulrich in der Legislatur von Saskatchewan in dankenswerter Weise sich um die Rechte der nationalen Minderheiten in Canada angenommen hat, hat kürzlich im canadischen Parlament in Ottawa der Abgeordnete C. L. E. von Nord-Waterloo, Ontario, sich für die Ehre des Deutschtums eingesetzt. Er erklärte, er sei zwar in Canada geboren, habe sich aber noch niemals seiner deutschen Abstammung gekümmert. Wörtlich fuhr er fort: „Ich wünschte, ich könnte solche Abgeordnete, die die Deutschen nicht kennen, nach der City Kitchener, den Städten Waterloo und Elmira oder zu den Farmern jeder Gegend oder vielleicht nach dem canadischen Westen nehmen, um ihnen zu zeigen, was von diesem Volke geleistet wurde in der Dille beim Aufbau dieser Nation. Sie nehmen ihren Anteil an den industriellen, sozialen und erzieherischen Tätigkeiten dieses Landes und haben einen empfehlenswerten Gemeingeist. Sie werden in unsere Städte gerufen, gelegentlich wird einer Mitglied des Parlaments und bis vor kurzer Zeit wurden sie nicht für unwürdig gehalten, in den Senat erhoben zu werden. Ich möchte sagen, wenn wir mehr Leute dieses Schlages haben können, wir würden sie in Hunderttausenden willkommen heißen. Sie werden canadische Industrien nicht gefährden, weil sie außer ihren Eigenschaften der Ehrlichkeit und des Fleißes die Fähigkeit haben, sich anzupassen und alle Verantwortlichkeiten und Pflichten canadischer Bürgerchaft anzunehmen.“

**Ein Komödienspiel in Paris**

Poincare geht und kommt wieder.

Das Ministerium Poincare wurde in der Deputiertenkammer mit 274 gegen 261 Stimmen abgelehnt. Finanzminister de Lasteyrie ließ bei Beratung der Pensionvorlage auf erheblichen Widerstand und machte die Vorlage zu einer Vertrauensfrage. Nach Anführung der Niederlage verließen er und die anderen Minister sofort den Saal. Die Abgeordneten drängten den Entwurf mit der geringen Mehrheit von sieben Stimmen zu Fall. Poincare beriet sofort mit seinen Ministern. Nach kurzer Besprechung über Umbildung des Kabinetts begab sich der Premier ins Elysee und übergab dem Präsidenten das Abschiedsgesuch des Gesamtministeriums. Präsident Millerand nahm das Gesuch an. Während der Niederlage war der Premier vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten und verlangte einen günstigen Bericht über den Vertrag von Lausanne.

Die Niederlage der Regierung kam wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel. Der Finanzminister verlangte eine etwas veränderte Fassung der Pensionvorlage als durch den Senat, da der jetzige Text zu große Auslagen verurteilte. Von der linken Seite kamen Proteste, Kommunisten, die große Pensionen begünstigt hatten, fragten auf. Der Minister stellte die Vertrauensfrage. Die Abstimmung ging unter großer Erregung vor sich. Die erste Fassung erab die Niederlage der Regierung mit 50 Stimmen, eine Neufassung zeigte jedoch. Der Finanzminister raffte seine Papiere zusammen und eilte weg, um Poincare zu finden. Nach Anruf aller Minister im Palais überreichte Poincare das Abschiedsgesuch des Ministeriums. Präsident Millerand erwiderte ihm und seine Minister trotz der unangünstigen Abstimmung im Saal zu bleiben. Sie lebten aber ab.

**Weltanschauung**

**Deutschland**  
Außenminister Stresemann hielt in Darmstadt eine Rede über die deutsche Volkspartei, erklärend, daß es für sie kein Zweck sei, den Vertrag von Versailles zu zerreißen, jural eine wesentliche Meinungsänderung in der Welt über den Anteil Deutschlands an Kriegen in der Bildung begriffen sei. Die Deutschen seien ein wehrloses Volk und müßten den Tatsachen ins Gesicht schauen, selbst wenn ihnen dieselben nicht behagten.

Kanzler Marx begann die deutsche Wahlkampagne mit einer Rede in einer Versammlung der Zentrumspartei in Elberfeld, die Deutschen vor bewaffnetem Widerstand gegen den Versailler Vertrag warnend. Er charakterisierte es jedoch als Klage, Deutschland für den Krieg verantwortlich zu machen. Unsere Politik, so erklärte der Kanzler sollte die eines gesunden Menschentums und nicht einer überlegenen sein. Das ist aber als Radikalismus von rechts oder links, was nur Poincare billigt.

In dem letzten veröffentlichten, zum ersten Male seit der Entwertung der deutschen Währung in Goldmark ausgearbeiteten Budget sind folgende Ausgaben für das laufende Rechnungsjahr vorgesehen:

Für Erfüllung der in Londoner Zahlungslösung vorgelegenen Zahlungen	52,000,000
Für Begleichung rückständiger Zahlungen	6,000,000
Für Kosten der Besatzungstruppen	360,000,000
Für die Rheinlandkommission	34,000,000
Für andere Kommissionen	18,000,000
Für Vergütung der den Alliierten entstandenen Abbruchkosten von deutschen Setzungsarbeiten	10,000,000
Für andere Ausgaben, darunter Entschädigung an Bewohnern der besetzten Gebiete; Aenderung von Kriegsindustrie Anlagen, die auf Friedensbetrieb eingerichtet werden müssen; Unterstützung der Ausgewiesenen und dergleichen	160,000,000
<b>Zusammen</b>	<b>640,000,000</b>

Der Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 15. März zeigt eine Zunahme des Metallbestandes an fursichbarem deutschen Gelde, an Gold in Barren und ausländischen Münzen um 36,326,000 Papiermark. Der Goldbestand wurde in der Berichtswocche vom 9. bis 15. März um 4000 Goldmark auf 464,807,000 Goldmark erhöht.

Ferner sind folgende Aenderungen gegen den Stand vom 8. März verzeichnet:  
Reichs- und Darlehenskaufschneine haben sich in der Berichtswocche um 160 Millionen verringert, Rentenkaufschneine haben um 2,656,460 Millionen und andere Banknoten um 370 Millionen zugenommen. Der Betrag der Wechsel und Checks hat sich um 349,330,369 Millionen erhöht, Lombardforderungen haben um 74,934,193 Millionen Papiermark abgenommen, Rentenmark-Diskontierungen und Lombard haben sich um 15,623,850 Millionen verringert, Effekten haben um 76,920 Millionen zugenommen und sonstige Aktive sind um 38,745,685 geringer. Der Noenumlauf hat sich um 307,976 Millionen erhöht, die Guthaben sind um 9,618,779 Millionen und die anderen Verbindlichkeiten um 10,280,606 Millionen höher.

Die Gerichte über Vermögensverhältnisse unter den Reparationsforderungen wollen nicht verstummen. Es wird behauptet, daß der Stand der Angelegenheit gegenwärtig ungefähr dem am Beginn des vorigen Jahres ähneln, als in der Pariser Konferenz der von dem inwärtigen verstorbenen britischen Ministerpräsidenten Bonar Law vorgelegte Reparationsplan von Poincare abgelehnt wurde.

Jetzt ist die Sache aber noch dadurch schwieriger gemacht, daß zu den alten Streitfragen auch noch das Ruhrproblem hinzugezogen ist.

Industrielle des Ruhrgebietes unterhandelt jetzt über die Verlängerung der mit der französisch-belgischen Kommission abgeschlossenen Verträge. Die Franzosen verlangen durch gelinden Druck die Erledigung dieser Angelegenheit zu beschleunigen. Ihre Absicht ist, den Abbruch der Uebereinkommen so rasch wie möglich zu sichern, damit sie, wenn die Sachverhaltigen ihren Bericht der Reparationskommission vorlegen, in dem angeblich die wirtschaftliche Kontrolle des besetzten Gebietes für Deutschland gefordert wird, sagen können, daß die Verträge von den Ruhrindustriellen bereits angenommen seien.

Das diesjährige Welt gibt der Landwirtschaft Anlaß zu ernsten Bedenken. Die Landwirte rechnen mit einem schlechten Ausfall der Ernte. Das Wetter wechelt augenblicklich mit einer in Deutschland sonst unbekanntem Schnelligkeit. Während am Tage Lawetter herrscht, jetzt nachts starker Frost ein, der die neue Saat bereits sehr schwer schädigt. Der Beginn des Frühlings brachte eine Kältewelle, die von einer Kälteperiode begleitet wurde. Der Herzog von Sachsen-Altenburg strebt eine Revision seines Abfindungsvertrages an. Durch die Geldentwertung ist er, wie er anführt, völlig verarmt. Seine Einkünfte reichen nicht aus, um die Erhaltung seiner Familie sicher zu stellen.

Die anlocanadische Presse schmeigt solche Aenderungen einfach tot, obwohl sie für einen großen Teil des canadischen Volkes von höchstem Interesse sind. Besonders manchen „Anglophoben“, die uns Deutschcanadier nur als „Fremdlinger“, als Ausländer betrachten, sollten die Worte des Abgeordneten Euler unter die Nase gehalten werden, damit sie Geschehnisse erhalten, ihr selbste und ungerechtes Urteil über uns zu revidieren.

**Ein Komödienspiel in Paris**

Poincare geht und kommt wieder.

Das Ministerium Poincare wurde in der Deputiertenkammer mit 274 gegen 261 Stimmen abgelehnt. Finanzminister de Lasteyrie ließ bei Beratung der Pensionvorlage auf erheblichen Widerstand und machte die Vorlage zu einer Vertrauensfrage. Nach Anführung der Niederlage verließen er und die anderen Minister sofort den Saal. Die Abgeordneten drängten den Entwurf mit der geringen Mehrheit von sieben Stimmen zu Fall. Poincare beriet sofort mit seinen Ministern. Nach kurzer Besprechung über Umbildung des Kabinetts begab sich der Premier ins Elysee und übergab dem Präsidenten das Abschiedsgesuch des Gesamtministeriums. Präsident Millerand nahm das Gesuch an. Während der Niederlage war der Premier vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten und verlangte einen günstigen Bericht über den Vertrag von Lausanne.

Die Niederlage der Regierung kam wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel. Der Finanzminister verlangte eine etwas veränderte Fassung der Pensionvorlage als durch den Senat, da der jetzige Text zu große Auslagen verurteilte. Von der linken Seite kamen Proteste, Kommunisten, die große Pensionen begünstigt hatten, fragten auf. Der Minister stellte die Vertrauensfrage. Die Abstimmung ging unter großer Erregung vor sich. Die erste Fassung erab die Niederlage der Regierung mit 50 Stimmen, eine Neufassung zeigte jedoch. Der Finanzminister raffte seine Papiere zusammen und eilte weg, um Poincare zu finden. Nach Anruf aller Minister im Palais überreichte Poincare das Abschiedsgesuch des Ministeriums. Präsident Millerand erwiderte ihm und seine Minister trotz der unangünstigen Abstimmung im Saal zu bleiben. Sie lebten aber ab.

**Weltanschauung**

**Deutschland**  
Außenminister Stresemann hielt in Darmstadt eine Rede über die deutsche Volkspartei, erklärend, daß es für sie kein Zweck sei, den Vertrag von Versailles zu zerreißen, jural eine wesentliche Meinungsänderung in der Welt über den Anteil Deutschlands an Kriegen in der Bildung begriffen sei. Die Deutschen seien ein wehrloses Volk und müßten den Tatsachen ins Gesicht schauen, selbst wenn ihnen dieselben nicht behagten.

Kanzler Marx begann die deutsche Wahlkampagne mit einer Rede in einer Versammlung der Zentrumspartei in Elberfeld, die Deutschen vor bewaffnetem Widerstand gegen den Versailler Vertrag warnend. Er charakterisierte es jedoch als Klage, Deutschland für den Krieg verantwortlich zu machen. Unsere Politik, so erklärte der Kanzler sollte die eines gesunden Menschentums und nicht einer überlegenen sein. Das ist aber als Radikalismus von rechts oder links, was nur Poincare billigt.

In dem letzten veröffentlichten, zum ersten Male seit der Entwertung der deutschen Währung in Goldmark ausgearbeiteten Budget sind folgende Ausgaben für das laufende Rechnungsjahr vorgesehen:

Für Erfüllung der in Londoner Zahlungslösung vorgelegenen Zahlungen	52,000,000
Für Begleichung rückständiger Zahlungen	6,000,000
Für Kosten der Besatzungstruppen	360,000,000
Für die Rheinlandkommission	34,000,000
Für andere Kommissionen	18,000,000
Für Vergütung der den Alliierten entstandenen Abbruchkosten von deutschen Setzungsarbeiten	10,000,000
Für andere Ausgaben, darunter Entschädigung an Bewohnern der besetzten Gebiete; Aenderung von Kriegsindustrie Anlagen, die auf Friedensbetrieb eingerichtet werden müssen; Unterstützung der Ausgewiesenen und dergleichen	160,000,000
<b>Zusammen</b>	<b>640,000,000</b>

Der Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 15. März zeigt eine Zunahme des Metallbestandes an fursichbarem deutschen Gelde, an Gold in Barren und ausländischen Münzen um 36,326,000 Papiermark. Der Goldbestand wurde in der Berichtswocche vom 9. bis 15. März um 4000 Goldmark auf 464,807,000 Goldmark erhöht.

Ferner sind folgende Aenderungen gegen den Stand vom 8. März verzeichnet:  
Reichs- und Darlehenskaufschneine haben sich in der Berichtswocche um 160 Millionen verringert, Rentenkaufschneine haben um 2,656,460 Millionen und andere Banknoten um 370 Millionen zugenommen. Der Betrag der Wechsel und Checks hat sich um 349,330,369 Millionen erhöht, Lombardforderungen haben um 74,934,193 Millionen Papiermark abgenommen, Rentenmark-Diskontierungen und Lombard haben sich um 15,623,850 Millionen verringert, Effekten haben um 76,920 Millionen zugenommen und sonstige Aktive sind um 38,745,685 geringer. Der Noenumlauf hat sich um 307,976 Millionen erhöht, die Guthaben sind um 9,618,779 Millionen und die anderen Verbindlichkeiten um 10,280,606 Millionen höher.

Die Gerichte über Vermögensverhältnisse unter den Reparationsforderungen wollen nicht verstummen. Es wird behauptet, daß der Stand der Angelegenheit gegenwärtig ungefähr dem am Beginn des vorigen Jahres ähneln, als in der Pariser Konferenz der von dem inwärtigen verstorbenen britischen Ministerpräsidenten Bonar Law vorgelegte Reparationsplan von Poincare abgelehnt wurde.

Jetzt ist die Sache aber noch dadurch schwieriger gemacht, daß zu den alten Streitfragen auch noch das Ruhrproblem hinzugezogen ist.

Industrielle des Ruhrgebietes unterhandelt jetzt über die Verlängerung der mit der französisch-belgischen Kommission abgeschlossenen Verträge. Die Franzosen verlangen durch gelinden Druck die Erledigung dieser Angelegenheit zu beschleunigen. Ihre Absicht ist, den Abbruch der Uebereinkommen so rasch wie möglich zu sichern, damit sie, wenn die Sachverhaltigen ihren Bericht der Reparationskommission vorlegen, in dem angeblich die wirtschaftliche Kontrolle des besetzten Gebietes für Deutschland gefordert wird, sagen können, daß die Verträge von den Ruhrindustriellen bereits angenommen seien.

Das diesjährige Welt gibt der Landwirtschaft Anlaß zu ernsten Bedenken. Die Landwirte rechnen mit einem schlechten Ausfall der Ernte. Das Wetter wechelt augenblicklich mit einer in Deutschland sonst unbekanntem Schnelligkeit. Während am Tage Lawetter herrscht, jetzt nachts starker Frost ein, der die neue Saat bereits sehr schwer schädigt. Der Beginn des Frühlings brachte eine Kältewelle, die von einer Kälteperiode begleitet wurde. Der Herzog von Sachsen-Altenburg strebt eine Revision seines Abfindungsvertrages an. Durch die Geldentwertung ist er, wie er anführt, völlig verarmt. Seine Einkünfte reichen nicht aus, um die Erhaltung seiner Familie sicher zu stellen.

Die anlocanadische Presse schmeigt solche Aenderungen einfach tot, obwohl sie für einen großen Teil des canadischen Volkes von höchstem Interesse sind. Besonders manchen „Anglophoben“, die uns Deutschcanadier nur als „Fremdlinger“, als Ausländer betrachten, sollten die Worte des Abgeordneten Euler unter die Nase gehalten werden, damit sie Geschehnisse erhalten, ihr selbste und ungerechtes Urteil über uns zu revidieren.

**Ein Komödienspiel in Paris**

Poincare geht und kommt wieder.

Das Ministerium Poincare wurde in der Deputiertenkammer mit 274 gegen 261 Stimmen abgelehnt. Finanzminister de Lasteyrie ließ bei Beratung der Pensionvorlage auf erheblichen Widerstand und machte die Vorlage zu einer Vertrauensfrage. Nach Anführung der Niederlage verließen er und die anderen Minister sofort den Saal. Die Abgeordneten drängten den Entwurf mit der geringen Mehrheit von sieben Stimmen zu Fall. Poincare beriet sofort mit seinen Ministern. Nach kurzer Besprechung über Umbildung des Kabinetts begab sich der Premier ins Elysee und übergab dem Präsidenten das Abschiedsgesuch des Gesamtministeriums. Präsident Millerand nahm das Gesuch an. Während der Niederlage war der Premier vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten und verlangte einen günstigen Bericht über den Vertrag von Lausanne.

Die Niederlage der Regierung kam wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel. Der Finanzminister verlangte eine etwas veränderte Fassung der Pensionvorlage als durch den Senat, da der jetzige Text zu große Auslagen verurteilte. Von der linken Seite kamen Proteste, Kommunisten, die große Pensionen begünstigt hatten, fragten auf. Der Minister stellte die Vertrauensfrage. Die Abstimmung ging unter großer Erregung vor sich. Die erste Fassung erab die Niederlage der Regierung mit 50 Stimmen, eine Neufassung zeigte jedoch. Der Finanzminister raffte seine Papiere zusammen und eilte weg, um Poincare zu finden. Nach Anruf aller Minister im Palais überreichte Poincare das Abschiedsgesuch des Ministeriums. Präsident Millerand erwiderte ihm und seine Minister trotz der unangünstigen Abstimmung im Saal zu bleiben. Sie lebten aber ab.

**Weltanschauung**

**Deutschland**  
Außenminister Stresemann hielt in Darmstadt eine Rede über die deutsche Volkspartei, erklärend, daß es für sie kein Zweck sei, den Vertrag von Versailles zu zerreißen, jural eine wesentliche Meinungsänderung in der Welt über den Anteil Deutschlands an Kriegen in der Bildung begriffen sei. Die Deutschen seien ein wehrloses Volk und müßten den Tatsachen ins Gesicht schauen, selbst wenn ihnen dieselben nicht behagten.

Kanzler Marx begann die deutsche Wahlkampagne mit einer Rede in einer Versammlung der Zentrumspartei in Elberfeld, die Deutschen vor bewaffnetem Widerstand gegen den Versailler Vertrag warnend. Er charakterisierte es jedoch als Klage, Deutschland für den Krieg verantwortlich zu machen. Unsere Politik, so erklärte der Kanzler sollte die eines gesunden Menschentums und nicht einer überlegenen sein. Das ist aber als Radikalismus von rechts oder links, was nur Poincare billigt.

In dem letzten veröffentlichten, zum ersten Male seit der Entwertung der deutschen Währung in Goldmark ausgearbeiteten Budget sind folgende Ausgaben für das laufende Rechnungsjahr vorgesehen:

Für Erfüllung der in Londoner Zahlungslösung vorgelegenen Zahlungen	52,000,000
Für Begleichung rückständiger Zahlungen	6,000,000
Für Kosten der Besatzungstruppen	360,000,000
Für die Rheinlandkommission	34,000,000
Für andere Kommissionen	18,000,000
Für Vergütung der den Alliierten entstandenen Abbruchkosten von deutschen Setzungsarbeiten	10,000,000
Für andere Ausgaben, darunter Entschädigung an Bewohnern der besetzten Gebiete; Aenderung von Kriegsindustrie Anlagen, die auf Friedensbetrieb eingerichtet werden müssen; Unterstützung der Ausgewiesenen und dergleichen	160,000,000
<b>Zusammen</b>	<b>640,000,000</b>

Der Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 15. März zeigt eine Zunahme des Metallbestandes an fursichbarem deutschen Gelde, an Gold in Barren und ausländischen Münzen um 36,326,000 Papiermark. Der Goldbestand wurde in der Berichtswocche vom 9. bis 15. März um 4000 Goldmark auf 464,807,000 Goldmark erhöht.

Ferner sind folgende Aenderungen gegen den Stand vom 8. März verzeichnet:  
Reichs- und Darlehenskaufschneine haben sich in der Berichtswocche um 160 Millionen verringert, Rentenkaufschneine haben um 2,656,460 Millionen und andere Banknoten um 370 Millionen zugenommen. Der Betrag der Wechsel und Checks hat sich um 349,330,369 Millionen erhöht, Lombardforderungen haben um 74,934,193 Millionen Papiermark abgenommen, Rentenmark-Diskontierungen und Lombard haben sich um 15,623,850 Millionen verringert, Effekten haben um 76,920 Millionen zugenommen und sonstige Aktive sind um 38,745,685 geringer. Der Noenumlauf hat sich um 307,976 Millionen erhöht, die Guthaben sind um 9,618,779 Millionen und die anderen Verbindlichkeiten um 10,280,606 Millionen höher.

Die Gerichte über Vermögensverhältnisse unter den Reparationsforderungen wollen nicht verstummen. Es wird behauptet, daß der Stand der Angelegenheit gegenwärtig ungefähr dem am Beginn des vorigen Jahres ähneln, als in der Pariser Konferenz der von dem inwärtigen verstorbenen britischen Ministerpräsidenten Bonar Law vorgelegte Reparationsplan von Poincare abgelehnt wurde.

Jetzt ist die Sache aber noch dadurch schwieriger gemacht, daß zu den alten Streitfragen auch noch das Ruhrproblem hinzugezogen ist.

Industrielle des Ruhrgebietes unterhandelt jetzt über die Verlängerung der mit der französisch-belgischen Kommission abgeschlossenen Verträge. Die Franzosen verlangen durch gelinden Druck die Erledigung dieser Angelegenheit zu beschleunigen. Ihre Absicht ist, den Abbruch der Uebereinkommen so rasch wie möglich zu sichern, damit sie, wenn die Sachverhaltigen ihren Bericht der Reparationskommission vorlegen, in dem angeblich die wirtschaftliche Kontrolle des besetzten Gebietes für Deutschland gefordert wird, sagen können, daß die Verträge von den Ruhrindustriellen bereits angenommen seien.

Das diesjährige Welt gibt der Landwirtschaft Anlaß zu ernsten Bedenken. Die Landwirte rechnen mit einem schlechten Ausfall der Ernte. Das Wetter wechelt augenblicklich mit einer in Deutschland sonst unbekanntem Schnelligkeit. Während am Tage Lawetter herrscht, jetzt nachts starker Frost ein, der die neue Saat bereits sehr schwer schädigt. Der Beginn des Frühlings brachte eine Kältewelle, die von einer Kälteperiode begleitet wurde. Der Herzog von Sachsen-Altenburg strebt eine Revision seines Abfindungsvertrages an. Durch die Geldentwertung ist er, wie er anführt, völlig verarmt. Seine Einkünfte reichen nicht aus, um die Erhaltung seiner Familie sicher zu stellen.

Die anlocanadische Presse schmeigt solche Aenderungen einfach tot, obwohl sie für einen großen Teil des canadischen Volkes von höchstem Interesse sind. Besonders manchen „Anglophoben“, die uns Deutschcanadier nur als „Fremdlinger“, als Ausländer betrachten, sollten die Worte des Abgeordneten Euler unter die Nase gehalten werden, damit sie Geschehnisse erhalten, ihr selbste und ungerechtes Urteil über uns zu revidieren.

**Ein Komödienspiel in Paris**

Poincare geht und kommt wieder.

Das Ministerium Poincare wurde in der Deputiertenkammer mit 274 gegen 261 Stimmen abgelehnt. Finanzminister de Lasteyrie ließ bei Beratung der Pensionvorlage auf erheblichen Widerstand und machte die Vorlage zu einer Vertrauensfrage. Nach Anführung der Niederlage verließen er und die anderen Minister sofort den Saal. Die Abgeordneten drängten den Entwurf mit der geringen Mehrheit von sieben Stimmen zu Fall. Poincare beriet sofort mit seinen Ministern. Nach kurzer Besprechung über Umbildung des Kabinetts begab sich der Premier ins Elysee und übergab dem Präsidenten das Abschiedsgesuch des Gesamtministeriums. Präsident Millerand nahm das Gesuch an. Während der Niederlage war der Premier vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten und verlangte einen günstigen Bericht über den Vertrag von Lausanne.

Die Niederlage der Regierung kam wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel. Der Finanzminister verlangte eine etwas veränderte Fassung der Pensionvorlage als durch den Senat, da der jetzige Text zu große Auslagen verurteilte. Von der linken Seite kamen Proteste, Kommunisten, die große Pensionen begünstigt hatten, fragten auf. Der Minister stellte die Vertrauensfrage. Die Abstimmung ging unter großer Erregung vor sich. Die erste Fassung erab die Niederlage der Regierung mit 50 Stimmen, eine Neufassung zeigte jedoch. Der Finanzminister raffte seine Papiere zusammen und eilte weg, um Poincare zu finden. Nach Anruf aller Minister im Palais überreichte Poincare das Abschiedsgesuch des Ministeriums. Präsident Millerand erwiderte ihm und seine Minister trotz der unangünstigen Abstimmung im Saal zu bleiben. Sie lebten aber ab.

**Weltanschauung**

**Deutschland**  
Außenminister Stresemann hielt in Darmstadt eine Rede über die deutsche Volkspartei, erklärend, daß es für sie kein Zweck sei, den Vertrag von Versailles zu zerreißen, jural eine wesentliche Meinungsänderung in der Welt über den Anteil Deutschlands an Kriegen in der Bildung begriffen sei. Die Deutschen seien ein wehrloses Volk und müßten den Tatsachen ins Gesicht schauen, selbst wenn ihnen dieselben nicht behagten.

Kanzler Marx begann die deutsche Wahlkampagne mit einer Rede in einer Versammlung der Zentrumspartei in Elberfeld, die Deutschen vor bewaffnetem Widerstand gegen den Versailler Vertrag warnend. Er charakterisierte es jedoch als Klage, Deutschland für den Krieg verantwortlich zu machen. Unsere Politik, so erklärte der Kanzler sollte die eines gesunden Menschentums und nicht einer überlegenen sein. Das ist aber als Radikalismus von rechts oder links, was nur Poincare billigt.

In dem letzten veröffentlichten, zum ersten Male seit der Entwertung der deutschen Währung in Goldmark ausgearbeiteten Budget sind folgende Ausgaben für das laufende Rechnungsjahr vorgesehen:

Für Erfüllung der in Londoner Zahlungslösung vorgelegenen Zahlungen	52,000,000
Für Begleichung rückständiger Zahlungen	6,000,000
Für Kosten der Besatzungstruppen	360,000,000
Für die Rheinlandkommission	34,000,000
Für andere Kommissionen	18,000,000
Für Vergütung der den Alliierten entstandenen Abbruchkosten von deutschen Setzungsarbeiten	10,000,000
Für andere Ausgaben, darunter Entschädigung an Bewohnern der besetzten Gebiete; Aenderung von Kriegsindustrie Anlagen, die auf Friedensbetrieb eingerichtet werden müssen; Unterstützung der Ausgewiesenen und dergleichen	160,000,000
<b>Zusammen</b>	<b>640,000,000</b>

Der Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 15. März zeigt eine Zunahme des Metallbestandes an fursichbarem deutschen Gelde, an Gold in Barren und ausländischen Münzen um 36,326,000 Papiermark. Der Goldbestand wurde in der Berichtswocche vom 9. bis 15. März um 4000 Goldmark auf 464,807,000 Goldmark erhöht.

Ferner sind folgende Aenderungen gegen den Stand vom 8. März verzeichnet:  
Reichs- und Darlehenskaufschneine haben sich in der Berichtswocche um 160 Millionen verringert, Rentenkaufschneine haben um 2,656,460 Millionen und andere Banknoten um 370 Millionen zugenommen. Der Betrag der Wechsel und Checks hat sich um 349,330,369 Millionen erhöht, Lombardforderungen haben um 74,934,193 Millionen Papiermark abgenommen, Rentenmark-Diskontierungen und Lombard haben sich um 15,623,850 Millionen verringert, Effekten haben um 76,920 Millionen zugenommen und sonstige Aktive sind um 38,745,685 geringer. Der Noenumlauf hat sich um 307,976 Millionen erhöht, die Guthaben sind um 9,618,779 Millionen und die anderen Verbindlichkeiten um 10,280,606 Millionen höher.

Die Gerichte über Vermögensverhältnisse unter den Reparationsforderungen wollen nicht verstummen. Es wird behauptet, daß der Stand der Angelegenheit gegenwärtig ungefähr dem am Beginn des vorigen Jahres ähneln, als in der Pariser Konferenz der von dem inwärtigen verstorbenen britischen Ministerpräsidenten Bonar Law vorgelegte Reparationsplan von Poincare abgelehnt wurde.

**Das Land der Verheißung, Canada**

In einem Berichte der Hamburger Nachrichten über die Wiedereröffnung der unmittelbaren Schiffsverbindung Deutschlands mit Canada lesen wir unter anderem:

Ohne Zweifel braucht Canada

**Violine mit schönem Bogen, \$5.00**

Wir sind mit einem Vorrat von Violinen überhäuft und verkaufen dieselben für nur \$5.00, weil wir dieselben nicht bis nächsten Herbst aufbewahren wollen. Der reguläre Preis ist \$15.00. Violine ist ein Stradivarius Modell, aus Rosenholz, schön poliert, gute Saiten und guter Bogen. Preis nur **\$5.00**

**Deutsches Buch- und Musikgeschäft**  
1708 Neje Str., Regina, Sas.

Die Kräfte zur Verarbeitung seiner überaus großen Produktion und ihre Ableitung in den Weltwirtschaftsverkehr. Es gibt in den Obstkammern des Landes Gegenben, in denen Tausende von Jentner reife Früchte ungenutzt bleiben und verkauft vom Baume fallen. Aus dieser Tatsache darf man aber nicht schließen, daß die

Regierung des Landes die Einwanderung von jeden Preis fördern möchte. Sie arbeitet im Gegenteil sehr vorsichtig und sieht selbst das Material, das aus England kommt, sorgfältig, um möglichst vor zweifelhaften Elementen und Parasiten bewahrt zu bleiben.

Von diesen Gesichtspunkten aus muß man auch die Möglichkeiten einer deutschen Auswanderung nach Canada betrachten, wenn das Land für uns geöffnet wird. Glücksjäger und Abenteuer werden gerade in dem Lande der Verheißung, wie der Engländer die Kolonie nennt, große Enttäuschungen erleben. Es gehört die Kraft und der Mut zur Arbeit zum Aufbau einer lebenswürdigen Existenz in dem „letzten besten Westen“.

Der Schiffahrtsdirektor Murray Gibben warnte noch vor wenigen Wochen durch den Berichtsführer der „Graphic“ die englische Jugend vor einer leichtfertigen Auswanderung nach Canada. Seine Ausführungen haben für unsere deutsche Jugend natürlich doppelten Wert. Seiner Meinung nach sollten junge Leute, die ihr Lebensziel in Canada suchen, Land, Volk und Verhältnisse auf den landwirtschaftlichen

Hochschulen in Canada studieren und während der Ferien auf den Farmen praktisch arbeiten. Mit den dort erworbenen Kenntnissen und Verbindungen wird es ihnen dann leicht möglich sein, Stellung zu finden oder bei entsprechendem Kapital sich eine Existenz aufzubauen, wenn sie schwere und rastlose Arbeit nicht scheuen.

Die Knochen halten Gerichte im Haus der Kage.

Kann ein einzelner Finger Fleisch aus dem Topf nehmen?

Niemand nimmt das Kind eines anderen und scheidt ihm den Kopf.

**Bekanntmachung**  
Wir haben die Blechschmiede des Ottawa Eisenwarenlades gepachtet von Herrn Roskowitz und sind jetzt bereit, alle Blecharbeiten zu verrichten. Furnaces einzustellen, Wasserrohre, Wasserfanten anzusetzen, Reparatur- und Plumbing-Voranschläge kostenfrei gemacht.

Ottawa Sheet Metal Works  
Ede O tawa Str. u. 11. Ave.  
Telephon 5871 Regina, Sas.

**Offene Weinschäden**

Strampfadergeschwüre, nasse und trockene Flechten, sowie andere Hautleiden behandelt nach langjähriger Erfahrung  
**Hurle M. Dender**,  
Graduate, 610 1/2 Portage Ave., Winnipeg, früher in Deutschland.  
Leichte Selbstbehandlung auch brieflich, ohne Verunsicherung.  
Bitte, Porto beilegen für Rückantwort.

Herrn A. Richards, 688 Sherbrooke St., Winnipeg, schreibt: „Seit 11 Jahren litt ich an einem Strampfader-Geschwür und Flechten am Bein. Alles was ich gebraucht, tat mit kein gut, mein Bein wurde nicht besser. Ich gab viel Geld aus, um kuriert zu werden, denn was tut der Mensch nicht alles, wenn er Schmerzen hat, und diese waren fast unerträglich. Voriges Jahr hörte ich von Hurle Dender's wunderbaren Heilen und mich wurde gerettet, sie zu versuchen. In ganz kurzer Zeit war mein Bein geheilt und ich bedauere nur, daß ich keine Gelegenheit hatte, sie vorher zu gebrauchen; mehrere Schmerzen und schmerzliche Wunden, die mir erpart geblieben und wie viel Weid hätte ich geparkt! Jedem jemand, der an schlimmen Weinen leidet, rate ich, Hurle Dender's Mittel zu gebrauchen, um kuriert zu werden.“

**Offene Weinschäden**

Strampfadergeschwüre, nasse und trockene Flechten, sowie andere Hautleiden behandelt nach langjähriger Erfahrung  
**Hurle M. Dender**,  
Graduate, 610 1/2 Portage Ave., Winnipeg, früher in Deutschland.  
Leichte Selbstbehandlung auch brieflich, ohne Verunsicherung.  
Bitte, Porto beilegen für Rückantwort.

Haben Sie vielleicht schon daran gedacht, Ihr Wohnhaus zu verbessern oder sogar ein neues zu bauen? In jedem Fall ist jetzt die richtige Zeit, diesen Gedanken ins Werk umzusetzen.

Wir erlauben Sie gefälligst, bei uns vorzusprechen. Wir sind gerne und zu jeder Zeit bereit, Ihnen zu helfen mit Bauplänen um Selbstverständlich haben wir immer die best mögliche Auswahl von erstklassigem Baumaterial auf Lager.

Schmiede-Kohle ist immer bei uns zu haben.

**KLECKNER, HUCK & CO.**  
Siberia und Kandal

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Die Zunahme der Butter-Erzeugung. Regina, 30. März. — In den Monaten Januar und Februar hat die Menge der in Saskatchewan erzeugten Buttererzeugnisse um mehr als 250,000 Pfund gegenüber den ersten beiden Monaten von 1923 zugenommen. Für letzten Februar war die entsprechende Ziffer 551,514 Pfund oder 37,4 Prozent mehr als im Februar 1923. Die Gesamtproduktion im Januar und Februar 1924 betrug 1,024,626 Pfund.

Drei bewußlos durch Kohlenagas. Sceptre, 30. März. — In den Morgenstunden machte John Tate auf und wollte seiner Frau zu Hilfe kommen, wurde dabei aber infolge des aus dem Ofen austretenden Kohlengas auf dem Wege zu ihrem Bette selbst bewußlos. Als er sich davon erholt hatte, rief er Frau Tate zu Hilfe, die, als sie herbeilief, ebenfalls auf dem Wege zusammenbrach. Schließlich konnten keine Seile, die im oberen Stock schliefen, Hilfe bringen und den Arzt herbeifolten.

Farmer aus den Ver. Staaten kommen. North Portal, 30. März. — Die ersten Ankwirler aus den Ver. Staaten kamen hier an und zwar aus Berina, Nord-Dakota, und fuhren nach dem Deburen-Distrikt weiter. Andere kamen von Aberdeen, Süd-Dakota, und begaben sich nach Ribben, Sask. Eine dritte Gruppe ist von Cedar Falls, Iowa, nach Carleton, Alberta, ausgewandert.

Schwerer Brandstich. Assiniboia, 30. März. — Scheune mit Inbalt, darunter 8 Pferde, 6 Kühe, Saatgetreide, Futter und Viehdreschmaschine, brannte auf der Farm von J. W. Schwarz, 6 Meilen nordwestlich von Assiniboia, vollständig nieder. Der Verlust beläuft sich auf \$6000. Die Versicherungspolice war letzten Monat abgelaufen und nicht wieder erneuert worden.

Unter Erfolg mit gemischter Farmwirtschaft. Kronau, 30. März. — Josef Koblmann berichtet von gutem Erfolge des von ihm betriebenen „Mixed Farming“. Von einer kleinen Herde von Schafweidern und von sorgfältig ausgewählten Gschälgen hatte er über \$600 Einnahmen. Er erwartet noch bessere Ergebnisse in der nächsten Saison. Seine Anleitungen hat er von der landwirtschaftlichen Nachrichtenabteilung erhalten.

Geldschrank ausgeraubt. Kamman, 30. März. — Räuber drangen in den Regaladen von E. Goren ein, erbrachen den Geldschrank und nahmen \$60 Bargeld mit.

Roose J. W. — Auf dem Hofe-Adolf-Friedhof fand die Beerdigung des 11jährigen Glen Fries statt, der nach kurzer Krankheit im Hospital verstarb.

Tugaste. — M. Zimmermann mit Familie ist von Kadissa hier angekommen, um die Verwaltung des hiesigen Hotels zu übernehmen.

Keeler. — Hermann Phillips, der den Winter in Everett, Wash., zugebracht hatte, ist nach Keeler zurückgekehrt.

Windthorst. — Zur Abhaltung eines Community-Festivals wurde eine Organisation gebildet mit M. C. Rowe als Präsidenten und J. W. Doherty als Vizepräsidenten. Das Festprogramm wird 3 Tage dauern.

Millenader richtet neues Bauholz her, um die durch einen Brand auf seiner Farm zerstörte Scheune neu aufzubauen.

Velle P. Laine. — Del. Emma Sohn von Regina besuchte ihre Mutter.

Parf. — Mehrere Mafsenfälle werden aus dem Holywood-Distrikt gemeldet. Die Krankheit verbreitet sich schnell.

Creeleman. — Vier herrliche Wohnungsmängel. Mindestens 4 Familien sind obdachlos.

Redfiston. — Unter den Pferden ist die Anflutza ausgebrochen und epidemisch geworden. Die Farmer beklagen den Mangel an Vieh für den Frühjahrseinsatz.

Roose J. W. — Gehtorden ist Frau Alice Marie Fisher, Frau des bekannten Farmers Karl Fisher von Prierecrest.

Alberta

Zwei Brände zu gleicher Zeit. Edmonton, 30. März. — Zwei Brände zu gleicher Zeit beschäftigten die Feuerwehr, der eine im Ideal Cafe an des Jasper Ave. und der andere in der Wohnung von W. A. Hart. In beiden Fällen wurde nur geringe Schäden angerichtet.

Kampf mit Wölfen. Regina, 30. März. — Ein Trapper, der hier von Lac La Poudre mit einer Beladung angekommen ist, wurde nördlich vom Long Lake von einem Rudel Timbervölfe angegriffen. Sein Gepanck bestand aus acht Hunden, Stiefeln und Wollschuhen. Der Trapper ließ die Hunde los, die sich auf die Wölfe stürzten, drei von ihnen töteten und mehrere verwundeten. Die anderen ergriffen die Flucht. Einige Hunde trugen Spuren des schweren Kampfes davon.

Beging Selbstmord durch Ertrinken. Maberthorpe, 30. März. — Percy Sulvester erhängte sich mit einem Gewehr. Während des Tages klagte er über Kopfweh und schickte nach einem Arzt. Bis dieser ankam, war er eine Leiche.

Vahaw, Alta., 26. März. Der Courier!

Ich schicke heute mein rüstständiges Geld für den Courier ein und bezahle ihn auf ein dreiwertel Jahr weiter. Denn ich lese ihn sehr gerne. Ich war im Winter in Yukon, westlich von Edmonton, und so konnte ich der Zahlung nicht nachkommen. Wir hatten dieses Jahr einen gelinden Winter und jetzt steht der Frühling nahe vor der Tür. Das Wetter ist schön. Der Bruder Heinrich Schult wurde im Walde Mercel, Alta., von einem Baum getroffen und erlitt einen Rippenbruch. Er ist jetzt im Hospital Royal Alexandra, Edmonton. Hoffentlich befindet er sich auf dem Wege der Besserung.

Ich grüße alle Courierleser und bitte alle, die meinen Namen kennen, an mich zu schreiben.

Robert Schult, Vahaw, Alta.

British Columbian

„Daylight Saving“ abgelehnt. Victoria, 30. März. — Der Stadtrat von Victoria lehnte eine Resolution für Sommerzeit mit 10 gegen 1 Stimme ab. Folglich wird diese Sommer die gewöhnliche Zeit angedeutet.

Toter Kapitän getötet. Prince Rupert, 30. März. — Der Leichnam von Kapitän S. A. Freeman, dessen Boot untergegangen war, wurde bei Chomalans Passage, einige Meilen von hier, gefunden.

Granzehnte Nordat. Coquitlam, 30. März. — Der 35jährige Carinspector Albert Witzel und seine gleichaltrige Frau wurden brutal ermordet in ihrer Wohnung aufgefunden. Die Köpfe der Leichen waren durch Sommerhüte getrimmert. Außerdem war am Kopf des Mannes eine Schußwunde.

Tomatenpreise in British Columbian. Vancouver, 30. März. — Die Tomatenpreise von British Columbia werden diesen Sommer \$17 bis \$19 per Tonne Tomaten, die sie an die Dominion Canners verkaufen, erhalten. Das ist von einem Schiedsgericht aus Vertretern der Provinzial-Ackerbauabteilung der Handelskammern von British Columbia entschieden worden. Im letzten Jahre war der Preis \$17 per Tonne.

Farmerpartei von British Columbian am Abschlagen. Vancouver, 30. März. — Nicht einmal ein halbtägiges Telegrat hatte sich zur Eröffnung der Jahresversammlung der Brit. Col.

United Farmers eingefunden. Die drei politischen Führer in Brit. Col., Premier Oliver, Bowler und MacRae, die eingeladen waren, Anreden an die Versammlung zu halten, waren nicht erschienen. Unter diesen Umständen wurde jeder Versuch, die Convention abzuhalten, aufgegeben.

Trappe wilder Pferde angefallen. Clinton, 30. März. — Hundstochter sind damit beschäftigt, die Aufenthaltsorte einer Herde von mehreren tausend wilder Pferde zu entdecken. Diese Ausfundsichtigung ist in Vorbereitung auf eine im Frühjahr abzuhaltende Treibjagd. In dieser Treibjagd werden alle Tiere, die \$5 per Stück auf dem Fuß verkauft werden können, eingezogen, und die übrigen werden getötet werden. Jeder Stückvieh wird für die Treibjagd eingemittelt. Die Tiere sind zu einer Zeit für das Land zu erwerben, die die Rancher für unrentabel erklären. Die Provinzialbeamten haben ihre Unterstützung bei der Treibjagd zugesagt. Rancher hatten sich bedauert, daß die Pferde, außer die Sturmbewenden abzugraben, geprügelte Tiere in die abgelegenen Dügel loden.

Manitoba

Nege Tätigkeit für die Hudson Bay-Bahn. Winnipeg, 30. März. — In der ersten Aprilwoche wird hier unter der Leitung der „L. to the Bay Association“ eine Reiseveranstaltung abgehalten werden, um auf die sofortige Fertigstellung der Hudson Bay-Bahn zu drängen. Premier Braden von Manitoba übernahm das Präsidium. Unter den Teilnehmern werden die Exponenten des Westens sein, die Exponenten der Ostküste, die Vertreter von Alberta, Saskatchewan und Manitoba, Stadt- und Landräte, Handelskammern und sonstige wirtschaftliche Organisationen. Es ist geplant, eine Abordnung nach Ottawa zu Premier King und seinen Ministern zu entsenden, bei allen Parlamentenitzungen des Westens vorzusprechen und Antröphen in den Parteilösungen zu halten, um die Fertigstellung der Hudson Bay-Bahn zu beschleunigen.

Lob der Schweizer Farmer. Winnipeg, 30. März. — Der Walter Trudinger von Vödel, der eine Reise durch Canada macht, sagte hier, eintausend Schweizer Ankwirler seien im letzten Jahre von der Schweiz nach Canada gekommen und nach dem bei ihm eingelangten Bericht hätten sie gute Arbeit geleistet. Er erwartete, daß in Zukunft noch mehr kommen. Auch der Handel zwischen Canada und der Schweiz sei im zunehmenden Maße begriffen. Das in der Schweiz gebaute Getreide reiche nur für zwei Monate im Jahre. Es müsse daher beträchtliche Mengen Getreides einführen und neuerdings laufe es canadische Getreide. Canada nehme von der Schweiz dafür Zehndemaren.

Einwanderer erleben ein See-Abenteuer. Winnipeg, 30. März. — Von 440 Einwanderern, die über Winnipeg fahren, wurde erzählt, daß auf dem Cunard-Dampfer „Autonia“ 1400 Menschenleben in großer Gefahr schwebten. Der Dampfer wollte in der Nähe von Newfoundland einen Eisberg ausweichen und legte sich infolge einer scharfen Wendung 3 Minuten lang auf die Seite, wodurch das Seewasser in das Schiff eindrang und den Eisefaal dritter Klasse, wo eben 250 Passagiere beim Mittagessen saßen, überdeckte. Eine furchtbare Panik entstand, wobei eine Frau, die verzweifelte Anstrengungen machte, zu entkommen, nur mit knapper Not von einigen Männern gerettet werden konnte. Viele weibliche Passagiere erkrankten.

Ontario

Hervorragender canadischer Finanzmann gestorben. Toronto, 30. März. — Sir Edmund Walker, der Präsident der Canadian Bank of Commerce, eine der hervorragenden Persönlichkeiten im Bank- und Finanzleben Canadas,

Seine Frau wurde schnell geheilt von Rheumatismus. Ein Mann von Quebec fand Dobb's Kidney Pills sehr gut und Heilung bringend.

Der J. Bilot ist ein weiterer dankbarer Überbringer von Dobb's Kidney Pills. 2904 St. Hubert Str., Montreal, Que. 31. März. — „Ihre Pillen haben mich sehr gut geholfen“, so sagt Herr J. Bilot, der an obiger Adresse lebt.

Die Wunden sind von einem Freund empfangen, der Rheumatismus gehabt hatte und schnell durch sie geheilt wurde. Ich fand aus, daß Dobb's Kidney Pills sehr gut und Heilung schaffend waren.“

Dobb's Kidney Pills wirken nicht auf die Nieren. Wenn sie die Nieren härten, legen sie diese in Stand, alle Unreinigkeiten, alle Urinsäure, aus dem Blut abzugeben und auszuheilen.

Rheumatismus wird verursacht durch Urinsäure im Blut. Wenn diese Säure in den Gelenken sich kristallisiert, verursacht sie die schmerzhaften Schmerzen, die so viele Leute kennen. Die natürliche Heilung besteht darin, die Urinsäure durch Dobb's Kidney Pills aus dem Blut herauszuschaffen.

Dobb's Kidney Pills haben tausenden von leidenden Männern und Frauen die Gesundheit wiedergegeben. Probieren Sie sofort. Wenn Sie bei jedem Drogengeschäft kaufen.

Schuldig befunden. Morden, 30. März. — Josef Reimann, ein junger Burche, der bisher einen guten Charakter gezeigt hatte, wurde schuldig befunden, am 18. Sept. 1923 im Postamt in Kewellman, Man., eine Rauberei unter Umgehungswandlung begangen zu haben.

Erzgerant der Mounted Police vermisst. Winnipeg, 30. März. — Sergeant Coleridge von der Mounted Police, stationiert in Dauphin, Man., ist seit 14 Tagen vermisst. Er begab sich nach dem Moblin-Distrikt, wo Ankwirler vor einiger Zeit in Verbindung mit der unerlaubten Verteilung von alkoholischen Getränken Schwierigkeiten gemacht hatten. Zur Untersuchung dieser Sache begab sich Coleridge dorthin. Nun sind zwei weitere Beamte der Mounted Police ausgezogen, um die Ursache des Verschwindens des Erzgeranten aufzudecken.

Leichnam von vermisstem Ceiterreicher gefunden. Sarnes, 30. März. — Leuten Oktober war Tom Selt, ein Ceiterreicher im Dienste von Ellie Gibson im Underhill-Distrikt, plötzlich verschwunden. Als eines Nachmittags Albert Wood, ein Sektionsmann der C. R. A., im Walde spazieren ging, sah er auf die Leiche eines Mannes, die an einem Baum und an einem Kofferriemen an einer Fappel in freier Stellung lag. Alle, die den Leichnam sahen, hnd der Meinung, daß der Verstorbene Selbstmord begangen hat. Herr und Frau Gibson schilderten Selt als eine friedliche, glückliche Natur, die keine Feindschaft gegen irgend jemand gehabt hätte. Seine goldene Uhr wurde am der Stelle in seinen Kleidern gefunden, jedoch alle von Naumborn kaum die Rede sein kann.

Meiner Junge ertrunken. Winnipeg, 30. März. — Angelockt durch das Spiel der Wildgänse auf dem Saskatchewan-River, stürzte der vierjährige Donald Scott bei Minnedota, Man., ins Wasser und ertrank. Seine Leiche wurde von seiner älteren Schwester gefunden und ans Land gebracht.

Sein Freund wurde schnell geheilt von Rheumatismus

Ein Mann von Quebec fand Dobb's Kidney Pills sehr gut und Heilung bringend.

Der J. Bilot ist ein weiterer dankbarer Überbringer von Dobb's Kidney Pills. 2904 St. Hubert Str., Montreal, Que. 31. März. — „Ihre Pillen haben mich sehr gut geholfen“, so sagt Herr J. Bilot, der an obiger Adresse lebt.

Die Wunden sind von einem Freund empfangen, der Rheumatismus gehabt hatte und schnell durch sie geheilt wurde. Ich fand aus, daß Dobb's Kidney Pills sehr gut und Heilung schaffend waren.“

Dobb's Kidney Pills wirken nicht auf die Nieren. Wenn sie die Nieren härten, legen sie diese in Stand, alle Unreinigkeiten, alle Urinsäure, aus dem Blut abzugeben und auszuheilen.

Rheumatismus wird verursacht durch Urinsäure im Blut. Wenn diese Säure in den Gelenken sich kristallisiert, verursacht sie die schmerzhaften Schmerzen, die so viele Leute kennen. Die natürliche Heilung besteht darin, die Urinsäure durch Dobb's Kidney Pills aus dem Blut herauszuschaffen.

Dobb's Kidney Pills haben tausenden von leidenden Männern und Frauen die Gesundheit wiedergegeben. Probieren Sie sofort. Wenn Sie bei jedem Drogengeschäft kaufen.

Schuldig befunden. Morden, 30. März. — Josef Reimann, ein junger Burche, der bisher einen guten Charakter gezeigt hatte, wurde schuldig befunden, am 18. Sept. 1923 im Postamt in Kewellman, Man., eine Rauberei unter Umgehungswandlung begangen zu haben.

Erzgerant der Mounted Police vermisst. Winnipeg, 30. März. — Sergeant Coleridge von der Mounted Police, stationiert in Dauphin, Man., ist seit 14 Tagen vermisst. Er begab sich nach dem Moblin-Distrikt, wo Ankwirler vor einiger Zeit in Verbindung mit der unerlaubten Verteilung von alkoholischen Getränken Schwierigkeiten gemacht hatten. Zur Untersuchung dieser Sache begab sich Coleridge dorthin. Nun sind zwei weitere Beamte der Mounted Police ausgezogen, um die Ursache des Verschwindens des Erzgeranten aufzudecken.

Leichnam von vermisstem Ceiterreicher gefunden. Sarnes, 30. März. — Leuten Oktober war Tom Selt, ein Ceiterreicher im Dienste von Ellie Gibson im Underhill-Distrikt, plötzlich verschwunden. Als eines Nachmittags Albert Wood, ein Sektionsmann der C. R. A., im Walde spazieren ging, sah er auf die Leiche eines Mannes, die an einem Baum und an einem Kofferriemen an einer Fappel in freier Stellung lag. Alle, die den Leichnam sahen, hnd der Meinung, daß der Verstorbene Selbstmord begangen hat. Herr und Frau Gibson schilderten Selt als eine friedliche, glückliche Natur, die keine Feindschaft gegen irgend jemand gehabt hätte. Seine goldene Uhr wurde am der Stelle in seinen Kleidern gefunden, jedoch alle von Naumborn kaum die Rede sein kann.

Meiner Junge ertrunken. Winnipeg, 30. März. — Angelockt durch das Spiel der Wildgänse auf dem Saskatchewan-River, stürzte der vierjährige Donald Scott bei Minnedota, Man., ins Wasser und ertrank. Seine Leiche wurde von seiner älteren Schwester gefunden und ans Land gebracht.

Seine Frau wurde schnell geheilt von Rheumatismus. Ein Mann von Quebec fand Dobb's Kidney Pills sehr gut und Heilung bringend.

Der J. Bilot ist ein weiterer dankbarer Überbringer von Dobb's Kidney Pills. 2904 St. Hubert Str., Montreal, Que. 31. März. — „Ihre Pillen haben mich sehr gut geholfen“, so sagt Herr J. Bilot, der an obiger Adresse lebt.

Die Wunden sind von einem Freund empfangen, der Rheumatismus gehabt hatte und schnell durch sie geheilt wurde. Ich fand aus, daß Dobb's Kidney Pills sehr gut und Heilung schaffend waren.“

Dobb's Kidney Pills wirken nicht auf die Nieren. Wenn sie die Nieren härten, legen sie diese in Stand, alle Unreinigkeiten, alle Urinsäure, aus dem Blut abzugeben und auszuheilen.

Rheumatismus wird verursacht durch Urinsäure im Blut. Wenn diese Säure in den Gelenken sich kristallisiert, verursacht sie die schmerzhaften Schmerzen, die so viele Leute kennen. Die natürliche Heilung besteht darin, die Urinsäure durch Dobb's Kidney Pills aus dem Blut herauszuschaffen.

Dobb's Kidney Pills haben tausenden von leidenden Männern und Frauen die Gesundheit wiedergegeben. Probieren Sie sofort. Wenn Sie bei jedem Drogengeschäft kaufen.

Schuldig befunden. Morden, 30. März. — Josef Reimann, ein junger Burche, der bisher einen guten Charakter gezeigt hatte, wurde schuldig befunden, am 18. Sept. 1923 im Postamt in Kewellman, Man., eine Rauberei unter Umgehungswandlung begangen zu haben.

Erzgerant der Mounted Police vermisst. Winnipeg, 30. März. — Sergeant Coleridge von der Mounted Police, stationiert in Dauphin, Man., ist seit 14 Tagen vermisst. Er begab sich nach dem Moblin-Distrikt, wo Ankwirler vor einiger Zeit in Verbindung mit der unerlaubten Verteilung von alkoholischen Getränken Schwierigkeiten gemacht hatten. Zur Untersuchung dieser Sache begab sich Coleridge dorthin. Nun sind zwei weitere Beamte der Mounted Police ausgezogen, um die Ursache des Verschwindens des Erzgeranten aufzudecken.

Leichnam von vermisstem Ceiterreicher gefunden. Sarnes, 30. März. — Leuten Oktober war Tom Selt, ein Ceiterreicher im Dienste von Ellie Gibson im Underhill-Distrikt, plötzlich verschwunden. Als eines Nachmittags Albert Wood, ein Sektionsmann der C. R. A., im Walde spazieren ging, sah er auf die Leiche eines Mannes, die an einem Baum und an einem Kofferriemen an einer Fappel in freier Stellung lag. Alle, die den Leichnam sahen, hnd der Meinung, daß der Verstorbene Selbstmord begangen hat. Herr und Frau Gibson schilderten Selt als eine friedliche, glückliche Natur, die keine Feindschaft gegen irgend jemand gehabt hätte. Seine goldene Uhr wurde am der Stelle in seinen Kleidern gefunden, jedoch alle von Naumborn kaum die Rede sein kann.

Meiner Junge ertrunken. Winnipeg, 30. März. — Angelockt durch das Spiel der Wildgänse auf dem Saskatchewan-River, stürzte der vierjährige Donald Scott bei Minnedota, Man., ins Wasser und ertrank. Seine Leiche wurde von seiner älteren Schwester gefunden und ans Land gebracht.

Seine Frau wurde schnell geheilt von Rheumatismus. Ein Mann von Quebec fand Dobb's Kidney Pills sehr gut und Heilung bringend.

Der J. Bilot ist ein weiterer dankbarer Überbringer von Dobb's Kidney Pills. 2904 St. Hubert Str., Montreal, Que. 31. März. — „Ihre Pillen haben mich sehr gut geholfen“, so sagt Herr J. Bilot, der an obiger Adresse lebt.

Die Wunden sind von einem Freund empfangen, der Rheumatismus gehabt hatte und schnell durch sie geheilt wurde. Ich fand aus, daß Dobb's Kidney Pills sehr gut und Heilung schaffend waren.“

Dobb's Kidney Pills wirken nicht auf die Nieren. Wenn sie die Nieren härten, legen sie diese in Stand, alle Unreinigkeiten, alle Urinsäure, aus dem Blut abzugeben und auszuheilen.

Rheumatismus wird verursacht durch Urinsäure im Blut. Wenn diese Säure in den Gelenken sich kristallisiert, verursacht sie die schmerzhaften Schmerzen, die so viele Leute kennen. Die natürliche Heilung besteht darin, die Urinsäure durch Dobb's Kidney Pills aus dem Blut herauszuschaffen.

Dobb's Kidney Pills haben tausenden von leidenden Männern und Frauen die Gesundheit wiedergegeben. Probieren Sie sofort. Wenn Sie bei jedem Drogengeschäft kaufen.

Hier ist, was Leute über Tanlac sagen

„Wenn Tanlac nicht gewesen wäre, wäre ich noch eine kranke, entmutigte Frau, denn nichts anderes schien mir gut zu tun“, sagte Frau Edward Gibbs.

Alle Reklame in der Welt und alle Verkaufs-Bemühungen könnten die großen Erfolge für Tanlac nicht herbeiführen, wenn dieses aufbauende Tonikum oder Stärkungsmittel nicht in höchstem Maße bei lungbringend wäre. Über 40 Millionen Flaschen Tanlac sind bereits verkauft und heute ist die Nachfrage größer denn je.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Der Tanlac ist ein und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Hier ist, was Leute über Tanlac sagen

„Wenn Tanlac nicht gewesen wäre, wäre ich noch eine kranke, entmutigte Frau, denn nichts anderes schien mir gut zu tun“, sagte Frau Edward Gibbs.

Alle Reklame in der Welt und alle Verkaufs-Bemühungen könnten die großen Erfolge für Tanlac nicht herbeiführen, wenn dieses aufbauende Tonikum oder Stärkungsmittel nicht in höchstem Maße bei lungbringend wäre. Über 40 Millionen Flaschen Tanlac sind bereits verkauft und heute ist die Nachfrage größer denn je.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was Tanlac gutes getan hat.

Das Tanlac gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher







# Das häusliche Glück



# Courierbeilage für unsere Frauen und Kinder

## Der Alte und die Jungen

Und beinahe war ich eingetroffen; da hab ich selig noch geföhlet den Trunk aus euren Tautropfen. Und war ich vormit geföhlet mit knackenden Pfeilern, nun tanzt ich wie ein Junggefell!

Ah, doch ich wieder lachen konnte! Von einem schönen Horizonte war mir das Dasein nicht umblaut. Na, ja, ihr hergeliebten Kinder, es ward der alte Winterader von eurer Sonne aufgetaut.

Der Gott, aus Furchen und aus Falten, weh' selig drängende Gewalten! Das hab ich nimmer mit geträumt. Und selbst der graue Alttagelager ist bis hinauf zum letzten Zerkorn von Wäntern göttlich überhäumt.

Was rührt und schiert mich das der alten Zeiten und Philister: Ach, lebe nun, wie mir's gefällt. So heissa bin durchs Land gelungen!

Wir sind die Freien und die Jungen und immer schöner wird die Welt! Reinhold Kraug.

## Die Eintagsfliege

Solvio war die erste Schönheit der Hauptstadt.

Stolz sah Gerbard, während sie an dem reichen Trübsüßchen lachte, zu ihr hinüber, seines jungen Ebenbildes froh — stolz auf sie, stolz auf sich selbst, der sich durch glänzende Unternehmungen Reichtum, Ansehen und durch seine Persönlichkeit dieses Wunder einer Frau errungen hatte.

Sie hob den silbernen Kessel und tippte ihn damit leicht auf die Hand. „Träumler!“

„Verzeih!“ entgegnete er lächelnd und küßte diese Hand.

Jetzt erst loben sie beide das kleine Geschöpf, das zwischen den Porzellanstellern mühlos auf der leuchtenden Tischdecke dahinflog.

„Höchst!“ rief sie. „Schlag es tot!“

„Ach, geh!“ lachte er bedauernd. „Warum denn? Es ist eine ganz, ganz junge Fliege — vielleicht erst eine halbe Stunde alt. Laß ihr doch ihr Glück! Schau, wie sie die Flügel hier Tag um Tag, Jahr um Jahr, Jahrzehnt um Jahrzehnt — leben in Wärme und Schönheit — das arme Ding ist heute, bis die Nacht kommt, tot — laß es doch das ganz kurze kleine Glück genießen!“

„Schwärmer!“ wiederholte sie und betrachtete ihn mit einem sonderbaren Blick. „Meinetwegen!“

Er griff nach der Sonnentzettel und ließ das trübsüßliche Gold auf die Butterstücke rinnen.

„Du und ich! Deine Schönheit verflucht das Glück für immer an unser Haus für ewig.“

Ihr Auge flog nach dem Spiegel hinüber, der über der Marmorfontäne hing.

Ja! Sie war schön. Und sie war sich dessen bewußt. Da trat der Diener ein. Er trug eine Treppe auf dem silbernen Teller.

„Es ist doch meiner Mutter nichts ausgefallen?“ rief sie ängstlich.

Er legte die Hand beruhigend auf ihren Arm. „Ne, dich nicht auf, Schau! Es kommt von meinem Geschäftsfreund.“



Leidest du an Anämie, Bluthinterhalt, Bluthochdruck, dann reinigen GIN PILLS die Nieren und bringen schnelle Besserung.

50c bei allen Apothekern und Medizinläden.

National Drug & Chemical Company of Canada, Limited, Toronto, Canada.

„Ach!“ Sie griff gleichgültig nach der neuesten Modestellung. „Ich finde es sehr abstoßend von Deinem Geschäftsfreund, mich derart zu erschrecken.“

„Aber schon, sind, davon weiß er ja gar nichts.“

„Geschäftsbriefe sollten dir immer nur in das Kontor gebracht werden.“

„Man lob es der Treppe ja nicht von außen an.“

„Er hatte sie überfliegen.“

Seine Hand legte sich schwer auf den Tisch.

Es war lautlos still.

Denn sie hatte sich ganz in die neuesten Moden vertieft und ihn nicht weiter beachtet.

Plötzlich schaute sie auf. „Sieh, Gerbard, diechen wunderbaren neuen Autotyp — so einen Wagen müßt du mir kaufen.“

„Da hab ich erit die furchtbare Veränderung, die mit ihm vorgegangen war.“

Totenbleich mit geschlossenen Augen, am ganzen Körper gelähmt sah er im Stuhl.

„Was ist es denn wieder?“ rief sie erschrocken und ängstlich zugleich. „Soll ich denn heute nicht aus dem Aufzug herauskommen?“

Sie nahm ihn mit einer hastigen, jähren Bewegung die Treppe aus der Hand und las sie.

„Was? Drei Viertel meines Vermögens verloren — solche Spekulationen hast du gemacht? So wagt er dich das Glück, doch du Alles auf eine so ungewisse Karte setzt.“

„Er blinzelte entsetzt auf.“

„Aber, Lieb!“ — stammelte er — „Du wollest doch im Vollen leben! Du hast doch alles geachtet, was es auf der Welt gibt. Denk, in dieser Zeit! Ich müßte leben, auf jede Weise Geld herbeizuschaffen.“

Die Tränen der Wut stürzten ihr aus den Augen. „Wie? Wirst du mir auch noch diese paar steingewaschenen, um die ich dich gebeten habe? Du, ich hätte mich gedacht, daß du so eng und herzlos denken könntest.“

Sie sprang auf und ging rasch aus dem Zimmer.

## Warum operieren?

wegen Blinddarmentzündung, Gallensteine, Nieren- oder Leberleiden, wenn „Dyspepsie“ die Arbeit verdirrt ohne Schmerzen, ohne Lebensgefahr und ohne Zeitverlust. Enthält kein Gift. Nicht in Apotheken zu haben.

Mrs. Geo. Salmas  
Einzige Herstellerin  
230 Fourth Ave. E. Phone 4855.  
Saskatoon.  
Preis \$6.50. Paketpost 25c extra.

## „Solvio“ rief er. „Solvio!“

Sie konnte ihn doch nicht in diesem Augenblick allein lassen, wo er so mo er Stärkung, wo er die weiche Hand, das gültige Wort der Frau brauchte, für die er Alles gewagt. Alles verloren hatte.

Er eilte ihr nach.

Ihr Schlafzimmer war verschlossen.

Er bat, er bettelte, er beschwor sie — umfloss, der graulame Schlüssel drehte sich nicht.

Da eilte er in sein Geschäft und von dort zu Tugenden von Freunden, dufenden Brief an den Tisch. . .

„Kühler Rat wurde ihm auch vielfach zuteil. Wo er wärmer war, fehlten die Mittel, die dazu gehörten.“

Abends kam er tobnüde, nicht viel besser als ein Bettler nach Hause. Er hatte den ganzen Tag gehofft, daß seine Frau zu ihm eilen, ihn trösten mit ihm küssen, mit ihm ausbreiten würde.

Die Wohnung war leer und öde. Der Diener legte ihm einen kleinen, dufenden Brief an den Tisch. . .

„Ich habe mich in dir getäuscht. Du kamst mir das nicht bieten, was ich brauche. Ich lehre zu meiner Mutter heim. Leb wohl!“

Sein Kopf sank auf die Tischplatte. Da kumpte es übermäßig über keine Stirne.

Einen Augenblick schaute er verwirrt auf.

„Du!“ murmelte er.

Nach gesch. die Eintagsfliege in Licht und Straß ihrer letzten Stunden Glück. Das keine — das „ewige“ — war gebrochen.

## Die Vorliebe für farbiges Haar.

Allen Frauen, die eine besondere Rolle in der Sage oder Geschichte des Menschens gespielt haben, pflegt eine blonde oder rötliche Haarfarbe zugesprochen zu werden. Schon die Stammutter Eva wird mit blonden Haaren dargestellt. Die alten Griechen gaben sowohl den Göttinnen Venus und Ceres wie der Helena einen blonden Haaransatz. Sogar die Salome ist von den alten Meistern gewöhnlich mit heller Haarfarbe gemalt worden. Diese Vorliebe für das blonde und rötliche Haar zeigt sich in den alten Sagen auch mit Rücksicht auf das männliche Geschlecht. So werden die Götter Jupiter, Apollo und Vulkan mit dunkelrotem Haar dargestellt. Erheben diese Angaben ziemlich willkürlich, so hat Haarkunde und Haarkunde in der Völkerkunde ein Moment von hoher Wichtigkeit, weil sich daraus sehr wesentliche Unterschiede der einzelnen Völker ergeben. Auch die Stämme, bei denen man sonst wegen des fast vollständigen Verzichtes auf Verfärbung von einer Mode nicht gut sprechen kann, haben doch gewisse Haarmoden. Die Wilden auf der Insel Neu-Galedonien beispielsweise färben ihre Haare gelb, wozu sie Raff benutzen. In den mitronischen Inselgruppen in der Südsee haben die Frauen sogar eine besondere Flüssigkeit kennen gelernt, die ihnen dazu dient, ihr Haar heller zu färben. Es gibt Naturwässer, bei denen, die Männer einer besonderen Vortrathuldigen sind und wenn sie kein anderes Verfügen dazu hätten, als einen schwarzen Stein. Andere Völker wiederum, wie die Männer von Java und Peru, reifen sich sorgfältig alle Vorträge aus, weil die Frauen einen wahren Abscheu vor bärigen Männern haben. Andererseits malen sich die Frauen der Ainos, der Urbewohner von Japan, einen blonden Schurraart an. Wenn man zu diesen Einzelheiten noch die ungeheure Mannigfaltigkeit der Färbungen nimmt, die bei den verschiedenen Naturvölkern gebräuchlich sind, so erhält man eine Vorstellung von der außerordentlichen Bedeutung dieser Tatkunden für die Völkerkunde.

## A brauche Sie, wo immer Milch benötigt wird



Borden's Evaporated Milk. The Borden Co. Limited Montreal.

## Der Wasserbär und der Kobold

Der König von Norwegen wollte dem König von Dänemark einen sauberen, weissen Bären zum Geschenk machen. Der Norweger, der ihn an Seile dahinführte, lebte unterwegs in einem Dorf ein und bat einen Dänen um Rat. Der Däne sagte ihm, er solle die Bitte nicht ab, flage aber dem Fremden, daß er keines Dankes und eines nicht dürfe. Weil ihm ein Kobold dorr durch sein Gepolter quäle. „Nicht erfahren kann ich“, so sprach der bestimmte Hauswirt, „was für ein Geschenk es ist; aber seine Hand leidet schwer wie Blei auf mir. Wen er dock, den wirft er mit einem Schlege zu Boden. Das ist ihm auch niemals gechehen, so hab ich doch genugsam seine Stärke erfahren; mit Tischen, Stühlen und Büchsen spielt er wie mit Wällen; Schüsseln und Töpfe schleudert er bald hierhin, bald dorthin; es rumpelt und poltert überall im Hause. Oben breitet er sich auf dem Boden aus, so daß ich mit meinem Gefunde den Hof verlassen und mir auf freiem Feld eine Hütte gebaut habe.“

Der Norweger ließ sich durch diese Klagen nicht abschrecken, bat dennoch um Erlaubnis, mit seinem Bären die Nacht in dem verlassenen Hause zu bringen zu dürfen, und hoffte, mit Gottes Hilfe den bösen Geist zu vertreiben. Das fand der Bauer zwar vermessene, gestattete es aber doch gern; er reichte dem wagemutigen Gaste freigeig, was er zur Abendkost bedurfte.

Beim Betreten des Hofes legnete sich der Norweger und trat dann in den Hof. Das Haus war so dunkel, daß er sich ein Feuer anzündete, sott und briet, oh und trank und auch dem Bären zur Genüge gab; dann legte er sich zur Ruhe auf eine Bank und schlief ein, und auch der wagemutige Norweger streckte sich am Feuer aus und lag bald in tiefem Schlafe.

Nun hört, wie dort ein Kobold hervorbrang, kaum drei Spannen lang, schweißig anzusehen und ein rotes Häppchen auf dem Kopfe; so lief er ans Herdfeuer. In der Hand trug er an einem eisernen Spieß ein Stück Fleisch, damit leute er sich zum Feuer und wollte es braten; es war der Bären gemad wurde, dachte er in seinem Sinn: „Was will der zottige Gefelle hier? Er ist so grazil anzusehen; soll er hier bleiben, wo ich doch die

## Schubladen, die sich schwer ausziehen lassen, befreie man an ihrem unteren Rande mit Seile, sie werden dadurch glatt und lassen sich leicht hin und her bewegen.

## Für die Kinder Mütterlein

Doch über dem Golde und Edelstein thronet, herrschend durch Liebe, das Mütterlein.

Freutorgand es waltet an jedem Tag: Dem Kinde gilt jeglicher Seigens Schlag.

Es kämpft mit Gefahren, mit Not und Weh.

Tamit nur dem Kinde es möglergeb'.

Mütterlein, so treu und gut, Du birgst der reinen Liebe Blut.

Wie deutet es auf Erden so fremd, so kalt Dem Kinde, das irrend durchs Leben walt.

Die Pauer von Strirrenden, horten Erb.

Unflankmerr die Reue das hängt Herz.

Doch nimmer die Hoffnung hernie berstinkt.

So lang' noch ein Mütterlein tröstend walt.

Mütterlein, an Liebe reich, Wie ist dein Sinn so hart, so weich?

Trum per noch hienieden am Seimatort.

Vernimmt einer gürtigen Mutter Wort.

Wem freundlich noch lächelt der Mutter Lid.

Dem ist nicht verdröseln der Weg zum Glück.

Ein Wort in des Lebens Gefahr und Fein.

Wird stets ihrem Kinde die Mutter sein.

Mütterlein, du Kronjuwel, Dir klingt mein Lied aus ganzer Seele!

Hermann Steinhausen.

## Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schak

— ist der „Kettungs-Ratgeber“ —

Tiefes Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von jedem Geschäftsmann gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

Tiefes unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefert den neuen Einband von 20c in Holzkarten und dieser Anzeige frei im Haus (Registrierter 35 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.

German Medicine Institution  
(Deutsches Heil-Anstitut)  
684 Union Ave. New York.

**Painkiller**  
(PERRY DAVIS)

Das große canadische Heilmittel

Nimmt es ab eine Weile — ein Zerstört soll in einem was vorher über sich bei Gelenks-, Rheumatismus, Grippe, Kopfschmerz, Zahnschmerz, etc.

Preis 50c per Flasche, größere Flasche \$1.00.

DAVIS & LAWRENCE MONTREAL, QUE.

1708 Rose Str. Regina, Sas.

andern alle veriangt habe? Der muß auch zum Haus hinaus! Indem gab er dem Bären mit keinem Bratvieh einen Schlag auf den Nacken; der Bär verzog das Gesicht und fuhrte ihn an, lächelnd dann aber weiter, und der Stobold sprang aus Feuer zurück, wo er fortbrot, kein Fleisch zu braten, bis das Fett daran herabstrotzte; dann gab er dem Bären einen zweiten Schlag. Der Bär tat, als hätte er es nicht, und ließ den Stobold ungehindert an den Herd zurücklaufen. Als man den Bären müde war und vor die glühende und brüllende, schlug der hohle Stobold den Bären mit allen Kräfte übers Maul.

Das war dem Bären zu arg, er sprang auf und rannte den Stobold an und ließ sich ans Holz und Straken. Der Bär kratzte und biss den Stobold so grimmig, daß er laut rief: „Beh, Herr, weh!“ Dabei ergoß er seine Tränen über den Stobold; denn wie klein er auch war, so hatte er doch gemaltige Kraft. Er griff dem Bären ins Maul und biss und kratzte ihn demoholen, daß auch der Bär gräulich schrie und kein Geheul über den weiten Hof scholl. Der grimmige Kampf der beiden Gewaltigen währte lange; bald lag der Stobold oben, bald der Bär, und es war ein Wunder, daß nicht beide unfamen. Den Bärenführer erraff die Angst so sehr, daß er in den Padofen troch und ängstlich

aus der Ofentüre dem Ringen zusah. Der Kampf, lange ungewiß, währte bis Mitternacht; zuletzt erug doch der Bär den Sieg davon, und der Stobold verstand sich plötzlich; mohin? — wer weiß das! Der Bär, zergoß und zerkratz, aber sonst unverletzt, legte sich auf den Ofen und rätzte die lampfuchenden Glieder.

Morgens frühe troch der Normann ganz ruhig aus dem Ofen, nahm seinen Bären und führte ihn aus dem Hofe, um Abfahrd von dem Dänen zu nehmen. Der hand schon — dem Lere — denn er hatte den nächtlichen Lärm wohl vernommen — und war nun verwundert und froh, seinen Stall noch lebendig zu erblicken; er bot ihm einen guten Morgen, und nachdem der Normann ihm Dank gesagt hatte, zog er mit seinem Tiere seines Weges fort.

Unterdessen hatte der Däne seinen Pflog gerüstet und ging damit, seine Ochsen vor sich herbetreibend, wie gewöhnlich aufs Feld. Da ließ der Stobold heraus; noch ganz blutig, zerkratzt und zerfleißt und in allerlei Krüppchen, sprang er auf einen Stein und rief den Bauer dreimal laut und vernnehmlich an:

„Hör doch, hör doch, Hör doch; Lebt deine große Skape noch?“

Der Bauer schaute auf, sah den Stobold, dem das Blut noch an den Beinen herabriele, und sprach, ihm zum Troste: „Ja, ja, du böser Stobold, meine große Skape lebt noch und hat heut Nacht fünf schöne, junge Stücken geworfen, die der Alten alle aufs Haar gleichen.“

„Fünf Junge?“ fragte der Stobold. „Ja, bei meiner Treu“, sprach der Bauer, — „lauf nur hin und schau sie dir an; du hast noch niemals schönere Skagen gesehen!“

„Aufi über dich!“ rief der Stobold. „Wollt ich sie sehen, das würde mir schlecht bekommen; die sechs Krampen müß wohl gar ermorden; denn schon die eine hat mir so wech geau, daß ich mich zeitlichens nicht wieder auf deinen Hof getraue.“

Das war dem Bauer eben recht; er zog wieder mit Weib und Kind auf seinen Hof und lebte dort fortan fröhlich und in ungehörtem Frieden.

**Butternut, Aunt Betty Heimgelackenes oder ganzes Weizenbrot, Kuchen und Backwerk**

Bersuchen Sie dieselben und beachten Sie den Unterschied.

**Sanitary Brot**

Kein anderes Nahrungsmittel, sei es noch so schmackhaft, ist instandene Brot gänglich zu ersehen; dies ist der Grund für die ständig wachsende Nachfrage nach unserem „Sanitary“ Brot.

Bersuchen Sie unser spezielles „Gesundheits“-Brot Leute die an Verstopfung leiden, sind voll des Lobes über dieses Brot. 9c per Laib.

**THE SANITARY BAKERY, LIMITED**

230-232-234-236-238-240-242-244-246-248-250-252-254-256-258-260-262-264-266-268-270-272-274-276-278-280-282-284-286-288-290-292-294-296-298-300-302-304-306-308-310-312-314-316-318-320-322-324-326-328-330-332-334-336-338-340-342-344-346-348-350-352-354-356-358-360-362-364-366-368-370-372-374-376-378-380-382-384-386-388-390-392-394-396-398-400-402-404-406-408-410-412-414-416-418-420-422-424-426-428-430-432-434-436-438-440-442-444-446-448-450-452-454-456-458-460-462-464-466-468-470-472-474-476-478-480-482-484-486-488-490-492-494-496-498-500-502-504-506-508-510-512-514-516-518-520-522-524-526-528-530-532-534-536-538-540-542-544-546-548-550-552-554-556-558-560-562-564-566-568-570-572-574-576-578-580-582-584-586-588-590-592-594-596-598-600-602-604-606-608-610-612-614-616-618-620-622-624-626-628-630-632-634-636-638-640-642-644-646-648-650-652-654-656-658-660-662-664-666-668-670-672-674-676-678-680-682-684-686-688-690-692-694-696-698-700-702-704-706-708-710-712-714-716-718-720-722-724-726-728-730-732-734-736-738-740-742-744-746-748-750-752-754-756-758-760-762-764-766-768-770-772-774-776-778-780-782-784-786-788-790-792-794-796-798-800-802-804-806-808-810-812-814-816-818-820-822-824-826-828-830-832-834-836-838-840-842-844-846-848-850-852-854-856-858-860-862-864-866-868-870-872-874-876-878-880-882-884-886-888-890-892-894-896-898-900-902-904-906-908-910-912-914-916-918-920-922-924-926-928-930-932-934-936-938-940-942-944-946-948-950-952-954-956-958-960-962-964-966-968-970-972-974-976-978-980-982-984-986-988-990-992-994-996-998-1000

**Schwach, abgelebt und kränklich**

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound brachte Hilfe, nachdem alles andere versagte.

„Hörst du, ich fühle mich gesund seitdem ich es nehme. Ich erlaube diese Zeitschriften zu veröffentlichen.“ — Frau J. E. Graves, Fort Wana, N. C.

„Fühlt neues Leben und neue Kraft.“ — Frau R. D. — Ich war schwach und müde, hatte Kopfschmerzen und andere Krankheiten, die bei Frauen üblich sind. Ich fand große Besserung nach dem Einnehmen von Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound. Ich schranke mich Lydia E. Pinkham's Sanative Food. Ich kann jetzt meine Arbeit verrichten und bin froh und gesund. Ich kann es allen Frauen empfehlen.“ — Frau R. R. Hammond, 72 Carpenter Street, Remo, N. D.

**Kommt nach dem Süden**

Bir haben eine deutsche Kolonie im mittleren Louisiana gegründet. Die Ansiedlung ist an einem guten Sandwege gelegen. Eisenbahnstation auf dem Lande. Stulle Pferde, Wajshirner, Saat, Futtermittel und Wohnung. Alles gut. Gefundes Klima. Gutes Wasser. Gute Nachbarn. Schulen, Kirchen und Märkte vorhanden. Fischen. Dieses Land ist für Gemüse, Milch- und Geflügelzucht bestens geeignet. Mache ein sehr annehmbares Angebot. Wir müssen bis zum 5. April noch 20 deutschcanadische Familien haben. Wer sicher kommen will, melde sich sofort bei

**Hall W. Wilson**

c/o Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sas.

# Regina und Umgegend

## Deutsche Einwanderer.

Es gibt wenige Menschenaffen, die ähnlich wie die germanische Völkerwanderung und Wandertrieb erfüllt sind. Und seine Zeit ist so wie der Frühling geeignet, den Reisenden in die weite Welt hinauszuweisen. Kein Wunder folglich, wenn mit dem neuen Einwandererstrom nach Canada auch viele deutschsprechende Landsleute und Stammesgenossen aus den verschiedenen Ländern Europas sich hier niederlassen. Und in Canada sich durch Mühen, Fleiß und Sparfamkeit eine neue Existenz zu gründen. Die Ber. Staaten sind bis Juli den deutschen Auswanderungslustigen verschlossen. So richten sich denn die Blicke vieler auf Canada, das in Europa als das Land der "Berufung", wie auf Seite 2 des "Courier" zu lesen ist, angesehen wird. Wenn auch unser Land unter den Kriegsvorfällen leidet, so sind doch hier die Verhältnisse immer noch weit besser als beispielsweise in Deutschland, wo Hunger und Elend der täglichen Kost in zahllosen Familien ist. Das wurde erst kürzlich wieder von einigen Neuankömmlingen bestätigt, die Herr Ferdinand Unger, ein Farmer im Coban-Distrikt, hierherkommen ließ und die er in Regina abholte. Die Reisefahrtung bestand aus Herrn Ungers Vater, Mutter, Bruder, Schwägerin und ihren beiden Kindern. Sie kamen aus dem deutschen Lande Birttemberg und freuten sich, bei ihren Verwandten in Canada zu sein.

Der Einwanderungssekretär des Volksvereins deutschkanadischer Statistiken, H. S. Pater Riedorf, hat sich am letzten Freitag nach St. John, New Brunswick, begeben, um den ersten Transport von deutschen Auswanderungslustigen zu empfangen, die aus den deutschen Heimatländern nach Canada auswandern. Bis Mitte April werden vermuthlich alle an Ort und Stelle sein. Außerdem erhält H. S. Pater Riedorf von Hamburg aus eine Anfrage auf St. Petersburg, ob er nicht etwa 40 Deutsche aus Polen in Canada unterbringen könne.

Alle die vielen deutschen Einwanderer, aus welchem Teile Europas sie auch kommen mögen, heißen wir im neuen Lande herzlich willkommen und wünschen, daß es ihnen gelingen möge, sich hier eine neue dauernde Heimat zu gründen.

Herr Fred Nagel von Southey besuchte den Courier und teilte uns mit, daß nicht Fred, sondern sein

## Geschlechtsanzeiger und Eierprüfer



1. Mütterliches Ei. Schwimmbewegungen wie beim Uterus. — 2. Befruchtetes Ei. Keine Schwimmbewegungen. — 3. Weibliches Ei. Schwimmbewegungen. — 4. Weibliches Ei. Schwimmbewegungen. — 5. Weibliches Ei. Schwimmbewegungen.

Um sich über die Möglichkeit dieser Angaben zu überzeugen, lege man anstatt des Eies, keine Hand auf den Tisch und halte den Behälter in abwärtsgerichteter Entfernung darüber. Die Angaben werden je nach Geschlecht des Befragten die selben sein.

Western Canada Importing Co. 1010-11, Maple Leaf Bldg., Regina, S. S. O'Connell, Manager.

## Schiffskarten von u. nach Europa und Rußland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt zu günstigen Raten. Canadianische und ausländische Wertpapiere und Geldüberweisungen. Feuer-, Lebens-, Unfall-, Krankheits-, Automobil- u. Hagelversicherung. Gewissenhafte und richtige Anfertigung aller rechtsgültigen Dokumente für Canada und Ausland in allen Sprachen. Verwaltung von Nachlässen, Grundstücken sowie Kollektieren von Geldern. Ein- und Verkauf von Farmländereien und Stadtgrundstücken. Auktionen in der Stadt und auf dem Lande. Einwanderungspapiere, Pässe, Bürgerpapiere, sowie Auskunft jeder Art bereitwillig erteilt. Mein Name bürgt für ehrliche und zuverlässige Bedienung. Referenzen und Denkschriften zur Verfügung. Geldüberweisungen nach Rußland, zahlbar in Dollars. Schnell und sicher. Lokal-Agent für die Bank of United States, American Express Co. und Norddeutschen Lloyd, New York.

H. SCHUMACHER Finanz-Agent, Deutscher Notar, Eideschwörer u. Auktionator. Büro: 1010-11, Maple Leaf Bldg., Regina, East. 1514-11. Ave. Regina, East.

## Amfonst nur für Damen

Herr John Brodt kam vorletzter Woche von seiner monatlichen Weltreise zurück. Hoffentlich wird man etwas Näheres erfahren, um etwas berichten zu können.

Herr Adolf Meyer aus Bayard, Sask., war auf Besuch hier.

Als Herr, Sask., waren auf Besuch hier bei ihren Verwandten Herr und Frau Franz Binger; sie bielten sich nahezu eine Woche hier auf.

Herr John Troch aus McLean, Sask., war vorübergehend hier. Frau Michael Gabel ist auch wieder auf der Krankenliste.

Die Hotelkette hatten letzten Mittwoch hier ihre Konvention; es waren über 300 hier anwesend. Herr Kauter vom hiesigen Basana Hotel wurde als Präsident erwählt. Bei dieser Gelegenheit sah man wieder alte bekannte Gesichter aus früherer Zeit, so war der alte bekannte Herr Frank Brunner aus Forton, Herr Carl Schmidt aus Havel, Herr sowie Herr Karl Wühler aus Fairlight, Sask., unter ihnen. Nun wenn diese Herren zusammenkommen dann ist doch Hoffnung, daß es bald wieder hier gibt.

Herr John Lieb aus Fortleigh, Sask., war letzten Donnerstag hier.

Campion College. Klassenabend für den Monat Februar.

4. Jahr: 1. Herman Hejny; 2. John Lee. Wöchentliche Competitions. Engl. Composition: 1. S. Hengen; 2. J. Lee. — Latein Prosa: 1. J. Lee; 2. S. Hengen. — Algebra: 1. Debert von Glin durch Gode. Vater Lang. Vater waren Herr und Frau A. Debert. Nach der Taufe versammelten sich Freunde und Gäste von Regina im Hause des Vaters, wo das Ständfest gefeiert wurde. Stellner und Koch hatten ihr Bestes getan. Die Zeit kam sehr schnell herbei. Da verabschiedeten sich die Gäste mit dem Tausch für das Wohlsein.

Herr H. Radbrunn, der vor kurzer Zeit nach Rochester, N. Y., gereist ist, berichtet, es gefalle ihm sehr. Er hat schon einen Posten in der Druckerei angenommen. Herr Radbrunn denkt in kurzer Zeit seine Familie von Regina nachkommen zu lassen.

Herr C. Mid sen, gebürtig in kurzer Zeit Regina zu verlassen und bei seinem Bruder in Philadelphia sich niederzulassen.

Herr H. Radbrunn ist nach einer zweiwöchentlichen Geschäftsreise wieder zurückgekehrt. Er war im südlichen Saskatchewan und auf seiner Farm in Hart, Sask., tätig.

Herrinand Stahler von Theresia, Sask., verstarb am Dienstag, den 18. März, im Alter von 16 Jahren, 8 Monaten im Providence Hospital zu Moose Jam infolge von Blinddarmentzündung und anderer Leiden. Die Leiche wurde von Moose Jam nach Theresia gelandt, woselbst die Beerdigung am Samstag, den 22. März, stattfand. Sein Vater starb in Regina im 1911.

Herr Lazarus von der St. Josefs-Kolonie, Balmorie, war letzte Woche in Regina. Er kaufte sich eine neue 1924 Model Spezial Star Car.

Frau Josef Ramp ist auf der Krankenliste.

Herr Ad Hering wurde letzte Woche in das General Hospital gebracht. Sie wurde vor etlichen Monaten operiert, doch scheint die Wunde nicht zu heilen.

Als Wabant waren folgende Personen geschäftlich in Regina: Herr u. Frau Sitter, Michael Stoh und Herr Anton Gerein. Letzterer brachte seinen kleinen Sohn und ein Tochterchen zwecks Unternehmung zu einem Augen-Spezialisten.

Herr Fritz Deins aus Bismarck, Sask., brachte seine Frau nach dem vierjährigen General Hospital.

Campbell Pharmacy Limited. Recepte werden gewissenhaft gefüllt. Patentmedizinen, Toilette-Artikel usw. Wir laden Sie ein, unseren Laden zu besuchen. 1846 Hamilton Str., Regina, Sask.

The North West Tailors. Anzüge nach Maß am Platz gemacht. Wert \$50.00 für \$35.00. Arbeit garantiert. Reingen, Pressen, Reparieren, Änderungen, Pelze repariert. 1820 11. Ave., Regina, Sask. Phone 4062. Gegenüber Metropolitan Theater.

Dampf-Wäscherei. System „Hot-Jersey“ Wäsche, 9c. per Pfund, Bündel, jeder Größe. Bedienung und beste Arbeit garantiert. Phone 4295 und 5081. Regina Steam Laundry, Ltd.

Häuser in allen Teilen der Stadt zum Verkaufen und Verrenten. Farmen zu kaufen, verkaufen und verrenten in allen Teilen der Provinz. Die Deutschen sollen sich vertrauensvoll an uns wenden, da wir Sie bestens bedienen werden. Geo. Nelms & Co. Regina City Rentals. 1755 Seacht Straße. Regina, Sask.

Laßt jetzt eure Verwandten kommen! Schiffs- und Bahnkarten von und nach allen Ländern Europas. J. C. Wehrens, 1764 Quebec Str., Regina, Sask. Zentralistisch bewilligter Schiffs-agent. Keine Zwischengänger. Wir haben Agenten in Rußland und allen Hafenstädten. Sofort nach Bestellung geht das Ticket an Einwanderer ab. Gewissenhafte, reelle Befolgung aller Anträge, wie ich in hunderten Fällen beweisen habe. Langjähriger Vertrauensmann des Hauptvereins zum Schutze der Einwanderer, über 50-jähriges Bestehen. Geldverleiher nach allen Ländern. Garantie für sichere Rückfahrt. Anfertigung in amerikan. Zollars. Schriftlich am Kauf. Kontos: „Standard Bank of Canada.“ Der weiteste Weg nimmt ein Ende.

## Geschäftliche Mitteilungen

Folgende Deutsche haben im Laufe des letzten Monats Schiffsarten und Papiere für Verwandte und Freunde in der alten Heimat bestellt: Die Familie Zeit, Regina, Sask., für ihren Neffen und Cousin Ewald Schulz, von Deutschland. Herr Peter Schötel, Stenen, Sask., für seinen Cousin Stephan Voh, von Wien, Rußland. Herr Lorenz Stadtfeld, Regina, für seinen Bruder Adam Stadtfeld, Familie von Gögrybaja, Banat, Jugoslawia. Herr Adam Herold, Regina, für seinen Schwager Adam Mener und Familie von Mariolana, Banat, Jugoslawia. Herr Anton Veier, Bismarck, Sask., für seinen Freund Oscar Widmer von Zürich, Schweiz. Herr Josef Stüfner, Dorebills, Sask., für seine Schwägerin Katharina Stüfner und zwei Kinder, sowie für seinen Neffen Richard Wendling von Solfa, Rufowina, Rumänien. Herr Anton Witowski, Wilman, Sask., für seine Schwester Theresia Witowski, von Kloster Butt na, Rufowina, Rumänien. Herr Joh. Schauerette, Hiberna, Alta., für seinen Bruder Anton Schauerette und für seinen Freund Hermann Golen, Heinsberg, Westfalen, Deutschland. Herr Jacob Thurnmeier, Southey, Sask., für seinen Neffen Ferdinand Goldler von Bradanucci, Rufowina, Rumänien. Herr Robert Verch, Coleville, Sask., für seinen Freund Wilhelm Wanti, Nienburg a. d. W., Deutschland. — Folgende Deutsche Einwanderer sind in den letzten Wochen in Canada gelandet: Die Familie Verloben von Jugoslawia, Verwandte des Herrn Josef Stöng, Regina, Sask., auf dem Dampfer Regina. Die beiden Töchter des Herrn John Hoffmann, Regina, Sask., von

Wolde vom jetzt bis 16. April zum Sonder Post Beauty Parlor kommen, ein \$125.00 Diamant-Ring kommen Sie und lassen sich dies Ansehen erklären. Spezialität: Marcel Wonne und Bob Curt. Phone 5237. 1838 Seacht Str., Regina, Sask.

Verlangt — Junge Damen für Beauty Parlor. Erfahren in Marcel Wonne Arbeit. Man adressiere Box 63, East, Courier Publ. Co., Ltd.

Independent Landra, Limited. Spezialität 11 Pfd. Familienmehl \$1.00 billiger und besser, als Sie es zu Hause machen können. Alle Abarbeit geplett. Phone 4422 und fragt nach. Broad Str., Regina, Sask.

## Deutschland auf dem Dampfer Pittsburg

Die Verwandten des Herrn Christof Schwarz, Bateman, Sask., von Jugoslawia, auf dem Dampfer Sagonia. Der Sohn des Herrn Reich, Bismarck, Sask., von Deutschland auf dem Dampfer Minnelabba. Auf demselben Schiff die Verwandten des Herrn Carl Roland, Abben, Sask., Frau Emma Lorenz von Deutschland. Auf dem Dampfer Celtic Herr Carl Walter von Deutschland, ein Freund des Herrn Franz Dergo, Ethal, Alberta. Herr Wilhelm Gunder von Deutschland, ein Bruder des Herrn Georg Gunder, Junkins, Alberta. Fräulein Emma Knaak, die Braut des Herrn Ad Roland, Darnorden, Sask., von Deutschland, sowie die beiden Brüder des Herrn Henry Seidlich, Reddleton, Sask., von Deutschland. — Alle Schiffsarten und Papiere für diese Passagiere wurden durch die bekannte deutsche Firma J. Schunaber, Regina, Sask., ausgefertigt.

Herr Phil. Baum, Regina, Sask., löst seinen Neffen Herrn Phil. Engel aus Gernonigh herüberkommen. Herr Ludwig Greiser, Banquard, Sask., löst seine Frau und Tochter von Belgard herüberkommen. Ebenfalls löst Herr Peter Strefer aus Banquard seine Nichte Maria Naak aus Belgard herüberkommen. Herr Alex Sandaul, Regina, löst seine Schwägerin Frau Nellie Sawaga in P. O. Moccina, in der Nähe von Vemora, Kalifornien, Schiffsarten für sie und fünf Kinder. Herr Leop. L. Schmidt aus Woodrow, Sask., löst seinen Vetter Joseph Stragomski aus Solfa, Rufowina, herüberkommen. Auf dem Dampfer „Eduna“ sind Herr Franz Heichel und Waldemar Kur aus Breslau, Schlesien, angekommen und sind direkt auf die Farm ihres Verwandten, Herrn Alex Verch in Wadbeer, Alta., weitergefahren. Beide Herren waren mit der Reise sehr zufrieden und befinden sich in bester Laune. Mit denselben Dampfer landete auch Herr Peter Wueßing aus Bismarck, Sask., und begab sich direkt auf die Farm seines Onkels Herrn Ahlers in Nord. Alle Schiffsarten und Papiere und Affidavits sind von der Firma Simon & Oberhoffner, Regina, ausgefertigt worden. Wenn noch jemand Fernarbeiter haben will, so kann er sich durch unsere Firma kommen lassen. Die Herren der obengenannten Firma sind in letzter Woche ebenfalls zu den offiziellen Agenten der Cunard Line, Anchor Donaldson Line und Anchor Line ernannt worden. Außerdem vertreten sie die Hamburg-Amerika Linie, die United American Lines, die Royal Mail Line, die Scandinavian-American Line und die French Line.

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

## Sogar die geringste Haut Entzündung

oder raube Haut, Weibheit und Ausschlag sollten angesehen werden als mögliche Quelle von Rote (Eczema) oder von irgend einer anderen hartnäckigen Hautkrankheit. Man behandle diese Uebel mit Zam-Buk. Dieser feine Kräuter Balsam sinkt (im Gegenjag zu fettigen porenstehenden Samieren) tief in die Haut hinein. Es beruhigt und reinigt alle Gewebe, zieht alle giftigen und schädlichen Stoffe heraus. Es reinigt die Haut und den Talg in wunderbarer Weise.



Zam-Buk und Zam-Buk Medizin-Seife. Gesicht und Hals meiner Tochter zeigte ein schlimmes Eczema, hat Frau D. Auer, 42 Hall Ave., Toronto. Da wollte ich einen Spezialisten rufen als ich aber, daß die Zam-Buk Behandlung andere Lebewende rettete. So verordnete ich mir eine Schachtel Zam-Buk und Zam-Buk Medizin-Seife. Diese doppelte Behandlung hatte eine atombare, beruhigende und reinigende Wirkung. Von Tag zu Tag hellten die schlimmen Stellen gradweise und innerhalb eines Monats war die Haut meiner Tochter ganz rein von aller Unreinheit.

Der Zam-Buk Balsam wird verkauft zu 50c die Schachtel. Zam-Buk Medizin-Seife 25c das Stück, 70c für eine Schachtel mit drei Stück. Allenhalten bei Druggisten zu haben oder von der Zam-Buk Co., Toronto.

Kühlt, reinigt und heilt.

Ein hübsches Mädchen, wert \$73,000. Ein tüchtiger deutscher Schneidergewünscht einen guten Mann. Man schreibe schnellstens um Photographie und Beschreibung. Box 223, Los Angeles, Cal.

## Schiffskarten

Wir garantieren schnellste und beste Ueberbringung von Leuten aus Rußland. Ganz besondere Verbindungen in Rußland und allen anderen Ländern. Notarielle Dokumente, Reisepässe und Naturalisationspapiere. Versicherungen aller Art. — Anleihen zu mäßigen Zinsen. Formen zu verpacken. — Häuser und Formen zu verkaufen. Geldüberweisungen zahlbar in allen Ländern, werden von uns angefertigt. Auskunft in irgend einer Sache erteilt gerne und kostenfrei die deutsche Firma.

SIMON & OBERHOFFNER 1717 Gifte Ave. Phone 8034 Regina, Sask. Notariat und Eideskommisariat. Staatsligensbüro, Real Estate, Anleihen, Versicherung. Vertreter der Bank of United States.

## Hier ist etwas, worauf alle gewartet haben Ein riesenhafter Schuh = Ausverkauf

um schnell Geld anzutreiben. Der beste Schuhverkauf, der jemals in Regina abgehalten worden ist. Wir müssen Geld haben — und Sie können gute Schuhe zu sehr niedrigen Preisen kaufen. Haben Sie jemals von solchen Preisen gehört?

Feine Damen-Schuhe. 90 Paar feine Damenschuhe. Gute Schäfte La Parisienne, braunes oder schwarzes Leder, mit Louis Absatz. Alle Größen. Wert bis zu \$12.00. Ihre Auswahl \$1.95. 100 Paar Oxford Frauen-Schuhe. Patent- und Leder, mit Louis Absatz. Alle Größen. Regular \$5.00. Verkaufspreis \$1.95. 95 Paar Frauen Colonial Pump, mit Louis Absatz. Regular \$5.00. Verkaufspreis \$1.45. 30 Paar das Sie sich anschauen. Strap Satin Quarter Slipper für Tag- oder Abendgebrauch. Wert \$6.50. Verkaufspreis \$1.95. 30 Paar Mädchen Bog Halb Pals. Guter Schuh. Wert \$3.25. Verkaufspreis nur \$2.25. 20% Abzug auf alle Regulären, nicht hier ausgegebenen Schuhwaren.

Bargains in Männer-Schuhen. Wunderbare Werte in Männer-Schuhen. 60 Paar Gun Metal Galf Mäher-Schuhe. Regular \$8.50. Verkaufspreis nur \$3.45. 30 Paar braune Halbleder Oxfords für Männer. Regularer Preis \$6.50. Verkaufspreis nur \$2.95. 30 Paar Gun Metal Mäher-Schuhe für Männer. Wert \$6.00. Aber wir verkaufen \$3.95. 30 Paar Rahogani Halbleder Mäher, mit Goodbear genähten Sohlen und Gummi-Absatz. Regular \$8.50. Verkaufspreis \$4.95. 50 Paar Patentleder Herren Tanzschuhe. Ein sehr feiner Schuh. Regular \$8.50. Aber unser Verkaufspreis ist bloß \$2.95.

Kubbers zu Einkaufspreisen. Schwarze Gummischuhe für Frauen und Mädchen. Größen von 11 bis 7. Werden verkauft für nur 95c. Braune Gummischuhe. Größen 11 bis 5. Kaufen Sie jetzt und halten den Jungen Ihre warm. \$1.00. Kinder Gummischuhe. Jedes Kind sollte ein solches Paar haben. Größen 4-10 1/2. Nur 75c. Männer Gummischuhe. Größen für jeden Schuh passend. Verkaufspreis \$1.25.

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Verkauf hat begonnen und hält bis Ende nächster Woche an THE QUALITY SHOE STORE

Der Courier
die führende deutsche Zeitung Canadas
Berichterstatler in allen größeren
deutschen Anstellungen.

Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Fachleute mit langjähriger Erfahrung angestellt. Wir können auch deshalb die besten Druckarbeiten zu niedrigsten Preisen liefern.

Die Flucht vor den Bolschewisten

Von J. Ballinger

Es war im Frühjahr 1918, als das Bolschewistenjoch über uns deutsche Kolonisten im Schwarzmeergebiet (Ukrainien) kam. Zuerst gingen die Bolschewiken an die russischen Güterbesitzer zu berauben und zu enteignen, aber als da nach einer kurzen Zeit nichts mehr zu holen war, gingen sie bei uns Deutschen an. Da unsere kleine Kolonie Steinberg, die nur 20 Bauerhöfe zählte, zwischen 4 großen Russenbüchern lag, war es hauptsächlich für uns ziemlich gefährlich.

So ging es immer näher dem Frühjahr entgegen. Die Deutschen sammelten sich alle in der Stadt und waren bereit zur Heimreise. Jetzt waren wir uns wieder selbst überlassen. Überall wurde geplündert, wie und wohnen man sich flüchten konnte. Es war nur ein sicherer Weg da und der war mit den deutschen Truppen nach Deutschland. Auch meine Eltern hatten sich entschlossen, wenn immer noch kein Heil zu sehen war, man ihre Heimat verlassen sollte.

Abbitte-Tag

Unter diesem Titel veröffentlichte Henry J. Urban als Mitarbeiter des 'American Monthly' in New York in diesem Blatt in englischer Sprache einen Artikel, der wegen seiner bitteren Ironie namentlich in englisch-amerikanischen Kreisen außerordentliches Aufsehen erregte und zumal den Deutschen sehr arg auf die Nerven gefallen ist.

Unter diesem Titel veröffentlichte Henry J. Urban als Mitarbeiter des 'American Monthly' in New York in diesem Blatt in englischer Sprache einen Artikel, der wegen seiner bitteren Ironie namentlich in englisch-amerikanischen Kreisen außerordentliches Aufsehen erregte und zumal den Deutschen sehr arg auf die Nerven gefallen ist.

Abbitte-Tag

Unter diesem Titel veröffentlichte Henry J. Urban als Mitarbeiter des 'American Monthly' in New York in diesem Blatt in englischer Sprache einen Artikel, der wegen seiner bitteren Ironie namentlich in englisch-amerikanischen Kreisen außerordentliches Aufsehen erregte und zumal den Deutschen sehr arg auf die Nerven gefallen ist.

Unter diesem Titel veröffentlichte Henry J. Urban als Mitarbeiter des 'American Monthly' in New York in diesem Blatt in englischer Sprache einen Artikel, der wegen seiner bitteren Ironie namentlich in englisch-amerikanischen Kreisen außerordentliches Aufsehen erregte und zumal den Deutschen sehr arg auf die Nerven gefallen ist.

Abbitte-Tag

Unter diesem Titel veröffentlichte Henry J. Urban als Mitarbeiter des 'American Monthly' in New York in diesem Blatt in englischer Sprache einen Artikel, der wegen seiner bitteren Ironie namentlich in englisch-amerikanischen Kreisen außerordentliches Aufsehen erregte und zumal den Deutschen sehr arg auf die Nerven gefallen ist.

Unter diesem Titel veröffentlichte Henry J. Urban als Mitarbeiter des 'American Monthly' in New York in diesem Blatt in englischer Sprache einen Artikel, der wegen seiner bitteren Ironie namentlich in englisch-amerikanischen Kreisen außerordentliches Aufsehen erregte und zumal den Deutschen sehr arg auf die Nerven gefallen ist.

Die altbekannte und zuverlässige Hamburg American Line Schiffskarten
Direkt von Hamburg, Deutschland, Danzig, Polen, Liban, Rußland, nach Canada.
Ausgezeichnete Organisation in Erwirkung von Reisepässen, Canadische Visas, alle weitere Reisebedürfnisse, Geldübermittlung an Passagiere in Dollars in allen Ländern, unübertroffene Leistung in jeder Hinsicht, neue, moderne Dampfer, gute Bedienung, eigene Bureaus und Vertreter überall.

Oesterreichs Gesundung

Etwas über ein Jahr ist es her, daß das große Sanierungswerk in Oesterreich begonnen wurde. Im Sommer 1922 schien Oesterreich rettungslos in den Abgrund zu verfallen. Da gelang es dem Bundeskanzler Dr. Seipel, den Völkerverbund und die ausschlaggebenden Großmächte zur Gewährung eines bedingten Kredits zu bewegen, der unter der Bedingung tatkräftiger Selbsthilfe und der Einrichtung einer Finanzkontrolle durch den Völkerverbund gewährt wurde.

Schiffskarten
Schiffahrtlinie der Canadian Pacific
Die Schiffahrtlinie bringt deine Familie, Freunde oder Verwandte in schnellster Zeit und zum billigsten Preise nach Canada.
Die Schiffahrtlinie besitzt 20 große Dampfer, die jede paar Tage von Hamburg, Cherbourg, Antwerpen und Havre direkt nach Canada segeln.

Das amerikanische Volk bekennt sich zu einem höheren ethischen Sinn für Gerechtigkeit und Anständigkeit.
Das amerikanische Volk bekennt sich zu einem höheren ethischen Sinn für Gerechtigkeit und Anständigkeit.
Das amerikanische Volk bekennt sich zu einem höheren ethischen Sinn für Gerechtigkeit und Anständigkeit.

Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE
Eine der ältesten und größten Schiffahrtsgesellschaften
Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Ozeanverbindung.
Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie.
Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zuzuhause und unterwegs zukommt.

CUNARD LINE 270 MAIN ST. WINNIPEG
Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie
Unsere Bedienung fängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hört auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist.
Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr.
Geldüberweisungen nach Europa.
Wenn durch die Cunard Linie gefandt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausgezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert.
Um weitere Auskunft spreche man bei unserm Agenten vor oder schreibe man in eigener Sprache an.





